

01/2022

Kleve Alpin



Deutscher Alpenverein
Sektion Bergfreunde Kleverland

Das Alpin-Magazin für den Kreis Kleve





RAUSZEIT

Draussen • Klettern • Erleben

„Wer als Werkzeug nur einen Hammer
hat, sieht in jedem Problem einen Nagel.“
Paul Watzlawick

RAUSZEIT - Ihr Partner für nachhaltige Teamtrainings, systemische Beratung, professionelle Kletterkurse und faszinierende Naturerlebnisse.

Abseits des Tagesgeschäftes schaffen wir gemeinsam Raum für neue Gedanken und frische Ideen, konstruieren Möglichkeiten eines neuen Miteinanders und machen jeden Einzelnen und das Team fit für die täglichen Herausforderungen.

All das gerne draußen, in der Nähe Ihres Arbeitsortes und überall dort, wo Sie uns hinhaben möchten. So schaffen wir Raum und Zeit, um uns den wesentlichen Dingen zu widmen und Lösungen und Ziele zu erarbeiten.

RAUSZEIT UG • 47589 Uedem und überall • www.RAUSZEIT-klettern.de
wolfgang@RAUSZEIT-klettern.de • mobil: +49 (0) 162 910 46 68 • 

Inhalt

Vorstand

Grußwort des Vorstands.....	02
Einladung zur Jahreshauptversammlung.....	05
Bericht von der Hauptversammlung des DAV.....	06

Aus dem Vereinsleben

Neuzugänge.....	09
Vorstellung Thomas Jagusch	10
Verabschiedung Hartmut Heinen	11
Eröffnung Sonsberg	16

Touren

Tourenhinweis.....	20
Skisafari, Skitour Ostern, Karwendel, Allgäuer Alpen, Brenta, Venediger-Höhenweg, Berchtesgadener, Cinque Terre, Kreta	22

Tagesveranstaltungen

Wanderungen im 1. Halbjahr	40
----------------------------------	----

Familie/Jugend

Berichte der Familiengruppe	44
Programm der Familiengruppe	48

Klettern

Touren, Klettern aktuell, Ausbildung, Berichte	54
--	----

Sektionsabende

Toskana, Meran, Berliner Höhenweg, Karwendel.....	62
---	----

Alpenfreunde Geldern

Mittenwald, Texelgruppe, Tannheimer Tal, Toskana.....	65
---	----

Berichte

Ägäische Inseln, Karwendel.....	70
---------------------------------	----

Ansprechpartner und Adressen, Mitgliedsbeiträge.....	86
---	-----------



Grußwort des Vorstands

*>> Blockaden sind wie Berge.
Wenn Du sie erklommen hast,
verändert sich der Horizont! <<*

Verena Mayer-Kolbinger

Werte Bergfreundinnen und Bergfreunde, liebe Alpinisten im Kleverland,

zum wiederholten Male sind es nicht die Berge, sondern ist es die Corona-Pandemie, die unsere lieb- und zurückgewonnenen Freiheiten erneut einzuschränken droht. Nunmehr in der vierten Welle angekommen, könnten die zwischenzeitlichen Lockerungen die anstehenden Aktivitäten im Bergwinter und hier vor Ort empfindlich beeinflussen.

Doch es gibt auch positive Entwicklungen in der Sektion. Hier sei an erster Stelle der seit dem 23.10.2021 geschlossene Kooperationsvertrag mit dem SV Sonsbeck erwähnt, der Sektionsmitglieder mit fachlicher Qualifikation erlaubt, jeweils montags und freitags unter bestimmten Bedingungen am SonsBerg zu klettern. Dieses geschieht am besten mit dem Erwerb eines Toprope-Kletterscheins. Details hierzu finden Sie in einem Bericht im Innenteil des Heftes.

Unser Sektionsmitglied Thomas Jagusch hat sich um die Organisation und Durchführung einer Gebirgsdurchquerung durch den Nationalpark Berchtesgaden beworben. Thomas stellt sich und die Wochentour im Innenteil des Heftes vor. Mit Jannis Reintjes und Martin Nürnberg interessieren sich gleich zwei junge Twens für eine Ausbildung zum Wanderleiter. Diese soll im kommenden Jahr stattfinden und nach Bestehen der Prüfung zu einer Erweiterung des Tourenangebots der Sektion beitragen.

Während die Online-Vortragsveranstaltungen gut angenommen wurden, ist die Anzahl derer, die den Weg zu Vorträgen der Sektion in das Kolpinghaus Kleve finden, weiter rückläufig. Wir haben im Vorstand über diese Umstände beraten und haben im ersten Schritt beschlossen, die Sektionsabende pro Jahr auf 6 zu beschränken. Auch stellt sich die Frage, ob und in welchem Umfang kostenintensive Vorträge von Fremdreferenten noch realisierbar erscheinen.

Zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte laden wir Sie am ersten Mittwoch im März 2022 zu einer Hauptversammlung ein, die aufgrund der bereits seit zwei Jahren andauernden Pandemie zwei Rechenschaftsberichte, zwei Jahresergebnisse und eine große Anzahl von Neuwahlen in sich vereint. Die Einladung hierzu finden Sie im Heftinnenteil.

Mit großer Mehrheit hat die Hauptversammlung des DAV Ende Oktober in Friedrichshafen eine Klimaresolution beschlossen, die die Sektionen schrittweise zu einem ökologischen Fußabdruck sowie zur Klimaneutralität bis 2030 verpflichtet. Erste Schritte hier sind beispielsweise Online-Veranstaltungen, die gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen - nicht nur zu Touren in den Alpen - oder die Nutzung des öffentlichen Personen- und Nahverkehrs.

Ihnen allen wünschen wir ein glückliches Neues Jahr 2022 und freuen uns auf ein Wiedersehen bei einer Tour, Veranstaltung oder am SonsBerg.

Ihr Vorstand der Bergfreunde Kleverland

Ermin Heinz, Karl-Heinz Moll, Hans Kähler, Wolfgang Huwe und
Ingo Schankweiler

Informationen rund um den Sektions-Newsletter

Die aus unserer Sicht sehr zeitgemäße Versorgung mit Informationen in elektronischer Form durch unseren Newsletter wird sehr gut angenommen und erreicht in der Regel viele Mitglieder.

Leider haben wir festgestellt, dass das System, das wir bei einem externen Anbieter angekauft haben, uns eine Vielzahl gebouncter E-Mail-Accounts gemeldet hat. Als Bounces werden nicht zustellbare E-Mails bzw. Rückläufer E-Mails bezeichnet. Ein Bounce tritt auf, wenn E-Mails nicht zugestellt werden können. In den meisten Fällen bedeutet das, dass eine Anschrift nicht mehr existiert oder ihr elektronisches Postfach „überläuft“!

Die uns vorliegenden Bounces bedeuten, dass diese Mitglieder durchaus wertvolle Informationen nicht erhalten, ohne dass sie sich - was ja auch möglich ist - abgemeldet haben.

Daher richten wir durchaus in Ihrem Sinne erneut den Appell an Sie, das Funktionspostfach

info@dav-kleverland.de

zu nutzen und uns zu informieren, falls sich ihre E-Mail-Anschrift geändert hat.

So bleiben Sie immer auf dem Laufenden!

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Bergfreunde Kleverland e.V. 2021 und 2022

Mittwoch, 2. März 2022, 19.00 Uhr Kolpinghaus Kleve

Tagesordnung

1. Begrüßung - Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Wahl von zwei Bevollmächtigten zur Beglaubigung der Niederschrift
3. Genehmigung der Niederschrift der Hauptversammlung vom 14.10.2020
4. Jahresberichte 2020 und 2021 des Vorstands und der Beiräte
5. Bericht des Schatzmeisters, Vereinsergebnisse 2020 und 2021
6. Bericht der Kassenprüfer - Entlastung des Vorstands
7. Neuwahlen (1. Vorsitzender, Geschäftsführer, Mitglieder des Beirats, 1 Kassenprüfer, für jeweils 1 Jahr)
8. Neuwahlen (2. Vorsitzender, Schatzmeister, Vertreter der Vereinsjugend, 1 Kassenprüfer, für 2 Jahre)
9. Haushaltsvoranschlag für das Vereinsjahr 2022
10. Anträge
11. Verschiedenes

Aufgrund der Unwägbarkeiten im Zuge der dritten und vierten Coronawelle hat der Vorstand beschlossen, im Vereinsjahr 2021 keine Hauptversammlung mehr durchzuführen, sondern diese mit der Hauptversammlung 2022 gemeinsam zu veranstalten.

Anträge müssen bis spätestens 14 Tage vor dem Termin der Versammlung mit Begründung schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.

Bitte erscheinen Sie zahlreich auf der Versammlung und nehmen Sie so ihr Mitwirkungsrecht wahr. Bedenken Sie, dass eine hohe Teilnehmerzahl den Beschlüssen der Sektionsversammlung ein hohes Maß an Legitimation verleiht.

DAV legt bei Hauptversammlung Klimaresolution vor: Sektionen werden verpflichtet daran mitzuarbeiten

Imagefilm unter: <https://bit.ly/3D5jSs2>

Auch wir sind überzeugt, dass der Klimawandel eine der größten Herausforderungen unserer Gesellschaft ist. Als Sektion wollen wir gemeinsam unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten.



Das Klimaschutzkonzept schlägt vor, ab 2023 auf alle Emissionen einen DAV-internen CO₂-Preis zu erheben. Dadurch wird ein finanzieller Anreiz gegeben, den eigenen CO₂-Ausstoß zu vermindern.



Foto: Georg Hohenester

Doch das geht nur, wenn die Sektionen auch durch den Hauptverband unterstützt werden. Denn hier kommen zusätzliche Aufgaben auf uns zu. Aber der Klimaschutz ist eine sehr wichtige Aufgabe, die wir gemeinsam als Verband angehen möchten.

Der Bundesverband unterstützt so umfassend wie möglich mit zentralem Material, Tools und Ideen. Zu den Angeboten zählen:

- Tool für die Bilanzierung der sektionsinternen CO₂-Emissionen
- fachliche Unterstützung bei der Vorbereitung, Planung und Umsetzung von Pilot-Projekten
- Möglichkeiten zur Vernetzung der Klimaschutzkoordinator*innen
- Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen für Klimaschutzkoordinator*innen
- Leitfäden und Best-Practice-Beispiele zum aktiven Klimaschutz in den Sektionen
- Kommunikations- und Kampagnenmaterial, um Sektionsmitglieder für Klimaschutz beim Bergsport zu sensibilisieren

Beschlossen von der Hauptversammlung 2021 am 29./30.10.2021 in Friedrichshafen:

Klimaschutz im Deutschen Alpenverein

Klimaschutzstrategie des Deutschen Alpenvereins

Präambel

Der Deutsche Alpenverein hat in seiner Hauptversammlung 2019 beschlossen, sich in besonderer Weise für den Klimaschutz einzusetzen. Das Engagement des DAV ist auf Dauer angelegt und berücksichtigt die Entwicklungen innerhalb des Vereins und der Gesellschaft. Die Initiative „Klimaschutz im DAV“ leitet sich aus der DAV Nachhaltigkeitsstrategie ab, ist Teil davon und gliedert sich in drei Ebenen:

- Die strategische Ebene (Klimaschutzstrategie) stellt die übergeordneten mittel- bis langfristigen Zielsetzungen dar.
- Die Konzeptionsebene (Klimaschutzkonzept) formuliert Vorgehensweisen und Leitlinien für konkrete Handlungsanweisungen zur zeitnahen Umsetzung.
- Die operativen Maßnahmen (Klimaschutzmaßnahmen) bilden die Umsetzungsaktivitäten ab. Diese Strukturierung schafft die notwendigen Klarheiten und Abgrenzungen. Sie ermöglicht zudem notwendige Anpassungen auf den einzelnen Ebenen, die sich aus Entwicklungen und Erfahrungen der Umsetzung ergeben.

Vision Klimaschutz

Der Deutsche Alpenverein bekennt sich zu seiner Verantwortung, dem Klimawandel aktiv entgegenzutreten. Dazu stellt er seine Aktivitäten auf den Prüfstand und berücksichtigt dabei die Erfordernisse des Klimaschutzes. Mit seinem Handeln gibt der DAV einen Anstoß in alle gesellschaftlichen Bereiche hinein.

Grundprinzip der Klimaschutzstrategie

Der Klimaschutz hat im DAV hohe Priorität. All seine Aktivitäten verursachen einen CO₂-Fußabdruck, den es substanziell zu verkleinern gilt. Dabei verfolgt er das Prinzip: „vermeiden vor reduzieren vor kompensieren“. Dies muss im Bewusstsein aller Beteiligten (Bundesverband, Landesverbände, Sektionen und Mitglieder) verankert und priorisiert werden. Nur so finden gezielte und konsequente Maßnahmen die notwendige Akzeptanz. Damit einhergehende konzeptionelle und strukturelle Anpassungen werden zielstrebig und im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie angegangen und implementiert.

Klimaschutzziel des DAV

Klimaneutralität wird für den DAV-Bundesverband und die Sektionen bis 2030 erreicht. Damit setzt sich der DAV selbst ein ambitioniertes Ziel, das er vorrangig mit Vermeidungs- und Reduktionsmaßnahmen erreichen möchte. Im letzten Schritt wird Klimaneutralität durch die Kompensation nicht vermeid- und reduzierbarer Emissionen erreicht. Die Bilanzierung anhand eines einheitlichen Tools für die Sektionen und den Bundesverband dient dazu, belastbare Emissionsdaten zu erhalten. Diese sind die Voraussetzung für die Umsetzung aller weiteren Schritte. Der DAV identifiziert konkrete Einsparpotenziale und setzt sich realistische Zwischenziele auf dem Weg zur Klimaneutralität.



DAV-Präsident Josef Klenner

Foto: Tobias Hase

Wir begrüßen die „Neuen“!

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Mitgliedern. Wir hoffen, dass sie sich schnell einleben und sich aktiv am Vereinsleben beteiligen. Für Rückfragen und weitere Informationen stehen die Mitglieder des Vorstands jederzeit gern zur Verfügung.

Michael	Unger	Kleve
Bettina	Hentrey	Kleve
Lisa	Büns	Kranenburg
Moritz	Jacobs	Kranenburg
Lea-Sophie	Huber	Kranenburg
Thomas	Roosen	Bedburg-Hau
Sebastian	Vollrath	Bedburg-Hau
Raphael	Reyers	Bedburg-Hau
Marion	Tijssen	Bedburg-Hau
Tobias	Tijssen	Bedburg-Hau
Sebastian	Tijssen	Bedburg-Hau
Martin	Nürnberg	Goch
Nicole	Niemann	Goch
Rainer	Niemann	Goch
Svea	Niemann	Goch
Fiete	Niemann	Goch
Ylvi	Niemann	Goch
Volker	Getz	Emmerich-Elten
Beate	Duif	Kalkar
Astrid	Ettwig	Kevelaer
Wilhelm	Verhülsdonk	Kevelaer
Christa	Verhülsdonk	Kevelaer
Anne	Kasten	Weeze
Heinz	Hoffmanns	Geldern
Jürgen	Holland	Geldern
Tobias	Grams	Geldern
Erika	Schreven	Kerken
Thomas	Schreven	Kerken
Thomas	Klein	Issum
Petra	Pannen	Wachtendonk
Irene	Rütten	Venlo

Ich stelle mich vor:

Thomas Jagusch

Mein Name ist Thomas Jagusch, ich bin 49 Jahre alt, Chemiker von Beruf und lebe mit meiner Familie in Kranenburg.

Vor einigen Jahren stieß ich zu den Bergfreunden Kleverland und habe einige Touren mit Wilfried Sieben unternommen. Hier vor Ort wandere ich gern im Reichswald, der ja bei uns quasi vor der Tür liegt, und halte mich durch Karate fit.

Bereits als Jugendlicher habe ich eine Vielzahl von Touren in den Alpen unternommen, so die Watzmann-Überschreitung, im Zugspitz- und Hochkönigmassiv oder im Wilden Kaiser. Zwangsläufig mussten die alpinen Aktivitäten während meines Studiums hinten anstehen.

Doch jetzt habe ich die Zeit, Touren für die Sektion anbieten zu können. Dass es dabei als erstes in die Berchtesgadener Alpen geht, ist beileibe kein Zufall.



Urgestein geht alpin in Rente

Hartmut Heinen verabschiedet sich in den Unruhestand

15 Jahre Ehrenamt, mehr als 30 organisierte und geführte Sektionstouren mit über 200 Teilnehmer*innen von den bayerischen Voralpen bis ins Grödnertal: Hartmut Heinen hat sie „alle gemacht.“

Mit „knapp“ über 60 verabschiedet sich Hartmut Heinen aus Goch von seinen Alpinfans. 2006 startete er mit seiner ersten Voralpentour und hat sich sehr schnell eine große Fangemeinde geschaffen. Die Wiederholungstäter gingen ihm ganz gern auf den Leim und gemeinsam haben sie eine Menge Bergsteigerlatein gesponnen. Zeit genug, um jetzt aufzuhören, meint Hartmut, der von seiner Frau Ulla in seinem Tun immer bestärkt wurde.

„Ich gehe zwar noch in die Berge, und zwar privat mit Freunden und Familie, doch eine Funktion als Fahrtleiter mit der damit verbundenen Verantwortung ist aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr durchführbar“, so unterrichtete der Bergwanderführer aus Berufung im September den Vorstand.

„So einfach lassen wir Hartmut bestimmt nicht davonkommen!“ Ganz gut passte da der Sektionsabend am 15.11.2021 ins Kalkül. Im gut besuchten Kolpinghaus durfte der 1. Vorsitzende, Ingo Schankweiler, Hartmut Heinen nun endgültig in den wohlverdienten Unruhestand schicken.

Und da 15 Jahre Ehrenamt im DAV nicht ohne Unterstützung der „besseren Hälfte“ zu leisten sind, gab es für Ehefrau Ulla noch ein Dankeschön in Form eines Blümchens.

Hartmut, mach's gut, halt die Ohren steif und bleib' vor allen Dingen gesund.



Platzhalter
Anzeige
Reintjes



>> *Das einzige Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen!!“* <<

Verena Mayer-Kolbinger

Wir trauern

Wir trauern um unser verstorbene Vereinsmitglied!

Im Juli 2021 verstarb unser langjähriges Vereinsmitglied Johann Ripkens aus Kevelaer im Alter von 78 Jahren. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen, Freunden und Bekannten des Verstorbenen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

AUTOHAUS
Schumacher



TOYOTA

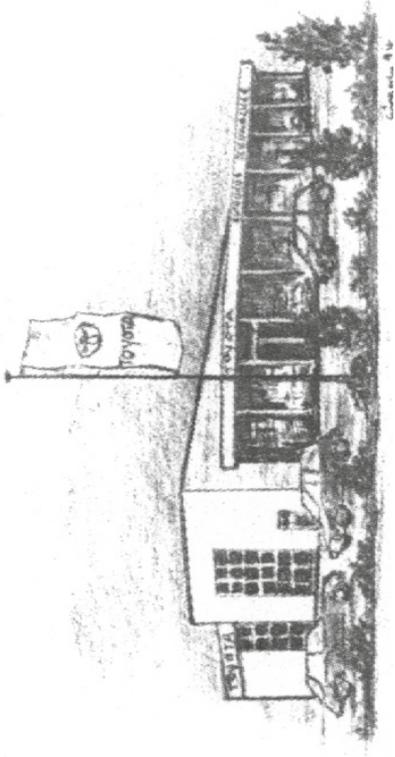
Autohaus Schumacher GmbH

Siemensstraße 53 · 47574 Goch · Tel. 0 28 23 - 33 01

Facebook.com/Autohaus.Schumacher

Freie Werkstatt

- **HU/AU**
- **Reifendienst**
- **Motorinstandsetzung**
- **Klimaanlagenservice**
- **Glasschaden-Service**
- **Unfallinstandsetzung**
- **Reparaturen**
an allen Fabrikaten



PROPRIO®

DIE AKTIVEINLAGE
FÜR SCHMERZPATIENTEN



DIE AKTIVEINLAGE
FÜR SPORTLER



- Fußmuskeln stärken
- Gelenkschonend abrollen
- Umknicken verhindern



- Muskeln aktivieren
- Leistung steigern
- Verletzungen vermeiden



AKTIV*
STATT PASSIV.

WISSENSCHÄTLICH
NACHGEWIESEN

proprio.info



**Private Orthopädienschuhtechnik
& Schuhmacherei**

Ralf Brehm
Neustr. 42 · 47574 Goch
Tel. (02823) 879333

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr, 14.00-18.00 Uhr
Mi. geschlossen · Sa. 9.00-13.00 Uhr

Orthopädienschuhtechnik und Schuhmacherei



Auf zum SonsBerg:

SV Sonsbeck und seine Klimpansen eröffnen den Kletterfelsen

Nach mehrjähriger Projektarbeit war es am 23.10.2021 endlich soweit. Der SV Sonsbeck eröffnete in einer Feierstunde seinen Kletterfelsen SonsBerg, ein einmaliges Projekt am Niederrhein.

Vorausgegangen waren zwanzig Jahre Jugendarbeit der bereits im letzten Jahrtausend gegründeten Kletterabteilung des SV Sonsbeck, die sich den „griffigen“ Namen KLIMPANSEN gab. Seitdem haben sich die Verantwortlichen der Förderung des Kletterns für Menschen mit und ohne Behinderung verschrieben, und zwar zu einer Zeit, in der der Fachbegriff hierfür, die Inklusion, noch weitestgehend unbekannt war.

„Es waren einige dicke Bretter zu bohren“, erinnert einer der Protagonisten, Willi Kisters, an die Bemühungen, die Gelder für den fast 400.000 € teuren Kletterturm zusammen zu bekommen.

Mit Hilfe diverser Sponsoren, Namenspaten für die Kletterrouten, der Gemeinde Sonsbeck und der Leader-Region Niederrhein wurde der Traum dann Ende Oktober endlich Realität.

Über unseren Webmaster, Jo Verheyen, der in Sonsbeck lebt und in der dortigen AH-Mannschaft kickt, kam schließlich zu Beginn dieses Jahres der Kontakt zwischen der Sektion und dem SV Sonsbeck zustande. Der am Eröffnungstag durch Marc Lemkens und Markus Hermesen (SV Sonsbeck) sowie dem 1. Vorsitzenden Ingo Schankweiler unterzeichnete Kooperationsvertrag besiegelte schließlich die zunächst auf 5 Jahre angelegte Zusammenarbeit beider Vereine.

Die wesentlichen Inhalte sind u.a. die Verzahnung von Ausbildungsinhalten, die Nutzung des Kletterturms durch Sektionsmitglieder und eine gemeinsame Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Wir haben uns als Sektion natürlich auch eine Kletterroute (4/4+) mit dem Namen GLÜCKSGRIFF gesichert. Wahrlich ist der Kletterturm auch für die Alpinisten am linken Niederrhein ein Glücksgriff.

Damit die Verbindung zwischen den Vereinen möglichst langfristig „sicher“ ist, überreichte Ingo Schankweiler zur Eröffnung ein Kletterseil an Willi Kisters.

Natursteinarbeiten aller Art

Ihre Natursteinspezialisten Rund um den Naturstein,
von der Planung bis zur Montage

- Treppen
- Küchenarbeitsplatten
- Fensterbänke (innen und außen)
- Podeste
- u.v.m.



 Naturstein Kleve  UG

02821 / 975 06 79 oder 0170 510 50 99

www.Naturstein-Kleve.de kontakt@naturstein-kleve.de

Emmericher Str. 191, 47533 Kleve

(Besichtigung bitte nach vorheriger Terminabsprache!)

Ausstellung und Werk: Bruchweg 23, 47546 Kalkar-Kehrum



Tourenhinweise

Achtung



Alle Touren stehen unter Corona-Vorbehalt und müssen bei entsprechender Verschärfung ggf. abgesagt werden.



INTERSPORT®

*Es sind zwar nur
Momente. Aber sie
dauern dein ganzes
Leben.*

**Mit den richtigen Mitteln
erreicht man jedes Ziel.**

Dein erstes sollte ein Besuch bei uns sein. Denn wir bieten dir alles was nötig ist, um dich in deinem Sport zu verwirklichen. Eine große Auswahl an Marken, einen umfassenden Service sowie praktische Tipps von Menschen, die wissen wovon sie sprechen – auch in deiner Nähe.

INTERSPORT®
DORENKAMP

Burgstraße 13-15 · 47608 Geldern · Tel. 0 28 31/8 64 54
www.Intersport-Dorenkamp.de

Aus Liebe zum Sport

Skisafari rund um den Sellastock im Grödnertal

12. - 19.2.2022 (Samstag - Samstag)

In der Zeit vom 12.-19.2.2022 habe ich eine Skisafari im Grödnertal geplant. Als Unterkunft ist eine Frühstückspension vorgesehen. Rund um den Sellastock gibt es rund 250 km Pisten und ein atemberaubendes Panorama. Es führt uns vorbei an den Orten St. Ulrich, St. Christina, Wolkenstein, Corvara und Arabba. Hier gibt es viel zu sehen und zu erleben.

Anforderungen an die Teilnehmenden:

Eine gute Kondition und die Bewältigung roter Pisten darf kein Problem sein.

Teilnehmerzahl:

Die Teilnehmerzahl ist auf 7 Personen begrenzt.

Kosten:

Bitte beim Organisator anfragen.

Noch ein aktueller Hinweis:

Die Fahrt findet nach den dann geltenden Coronabestimmungen statt.

Anmeldung:

Per Mail beim Organisator. Nach Eingang der Anmeldungen werden den Teilnehmenden die Zahlungsmodalitäten genannt. Die Anmeldung wird erst nach Eingang des Fahrkostenbeitrages verbindlich.

Fahrt-Nr.: 22, **Kennwort:** Skisafari 2022

Bei Fragen einfach mailen oder anrufen.



Organisation:

Heinz-Peter Leenders

Tel.: 0178-8992827

E-Mail: hp.leenders@dav-kleverland.de



REIN IN DIE HOSE, RAUS INS ABENTEUER!



INTERSPORT
MATERN
Sport Matern Inh. Markus Matern
Auf dem Wall 7 · 47574 Goch

www.maier-sports.com



Skiurlaub im Osterfirn 2022 – Italien

9.-16.4.2022 (Karwoche)

In Ergänzung zur Ausschreibung dieser Tour im letzten Kleve ALPIN hier einige Infos:

Der Winter naht, der erste Schnee ist gefallen. Wir Skifahrer freuen uns jetzt schon auf die tollen Pisten am Kronplatz.

Die Skifahrt richtet sich an Familien mit Kindern. Die Mitreisenden müssen DAV-Mitglieder sein.

Noch ein aktueller Hinweis:

Die Fahrt findet nach den dann geltenden Coronabestimmungen statt.

Zur Skifahrt stehen jetzt die Preise fest.

Kosten:

Für HP und 6 Tage Skipass (Kronplatz) je Person:

Erwachsene 699,00 €, Kinder 2-6 Jahre 259,00 €, Kinder 7 Jahre 289,00 €, Kinder 8-14 Jahre 499,00 €, 15 Jahre 609,00 €

Die Preise bei den Kindern ergeben sich aus den unterschiedlichen Altersstufen in der Pension und beim Skipass.

Bei Eigenanreise minus 30,00 €; Einzelreisende und Paare plus 50,00 €

Die Preise gelten bei Vollaustattung der Tour.

Leistungsübersicht:

An- und Abreise erfolgt in Kleinbussen bzw. mit Privat-PKW zum Sonnenhof in Südtirol. 7 Übernachtungen mit Halbpension in Familien- bzw. Mehrbettzimmern (4-6 Betten) mit Dusche und WC. Morgens werden wir mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet und abends mit warmen Speisen versorgt. Bettwäsche ist ebenfalls inklusive. Handtücher können vor Ort gegen Gebühr geliehen werden, ansonsten bitte selber mitbringen.

Skifahrerische Betreuung und Haftung:

Die skifahrerische Betreuung erfolgt vormittags in Kleingruppen durch einen Skilehrer oder durch Gruppenmitglieder (kein Skikurs). Die Teilnehmer werden individuell auf die Betreuer in möglichst homogene Gruppen aufgeteilt. Es besteht kein Anspruch auf Zuordnung zu bestimmten Kleingruppen bzw. auf Einzelunterricht. Sollte z. B. ein/e Skianfänger/in keiner Gruppe zugeteilt werden können, muss diese/r auf die Skischulen ausweichen und dort einen Skikurs auf eigene

Kosten buchen. Skifahren birgt ein Verletzungsrisiko. Die Teilnahme an dieser Gemeinschaftsfahrt erfolgt daher auf eigenes Risiko. Eine Haftung der Sektion entfällt. Über die DAV-Mitgliedschaft sind etwaige Risiken (Such-, Rettungs- und Bergungskosten) zum Teil abgedeckt. Siehe hierzu auch den Hinweis zu dem Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder auf der Internetseite DAV-Kleverland.de.

Anmeldung:

Online über unsere Internetseite. Die Anmeldung wird erst nach Eingang einer Anzahlung von 100,00 € pro Person unter Angabe von Fahrtnummer und Kennwort verbindlich. Über die Zahlungsmodalitäten informiert der Organisator. Bei der Anmeldung ist die Angabe von Name, Geburtsdatum und Ausweis-Nr. unbedingt erforderlich! Bitte gebt auch an, ob eine Busanreise gewünscht wird oder die Anreise im eigenen PKW erfolgt.

Hinweis:

Aus Umwelt- und Klimaschutzgründen wird von uns empfohlen, die angebotenen Kleinbusse zu nutzen.

Fahrt Nr.: 21, **Kennwort:** Osterfirn 2022

**Organisation:**

Heinz-Peter Leenders

Tel.: 0178-8992827

E-Mail: hp.leenders@dav-kleverland.de



Im Herzen des Karwendelgebirges: Hüttentour rund um die Eng

13.-20.8. 2022 (Samstag - Samstag)

Das Karwendelgebirge ist eine Gruppe der Nördlichen Kalkalpen. Im Norden wird das Karwendel begrenzt durch den Isarwinkel mit dem Sylvensteinstausee, im Osten durch das obere Achental mit dem Achensee, im Süden durch das Inntal mit Innsbruck und im Westen durch Seefeld und Mittenwald. Inmitten dieser Gebirgsgruppe liegt am Ende des Reißtales am Großen Ahornboden das Almdorf „Eng“ auf 1227 m Höhe. Das Almdorf ist nur aus Norden über eine Mautstraße von Hinterriß erreichbar.

Die geplante Hüttentour wird den Talkessel der Eng umrunden bzw. durchwandern. Folgende Hütten sind als Unterkünfte geplant: das Plumsjochhaus, die Falkenhütte, eine Almhütte im Almdorf und die Lamsenjochhütte.

Charakteristik:

Die Hüttenanstiege und -verbindungssteige weisen keine technischen Schwierigkeiten auf. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind aber unbedingte Voraussetzung, vor allem bei möglichen Gipfelbesteigungen. Allerdings können die Gipfel auch ausgelassen werden. Man kann am Gipfelaufbau pausieren oder direkt zur nächsten Hütte ab- bzw. aufsteigen.

Die täglichen reinen Gehzeiten von Hütte zu Hütte liegen zwischen 4 und 7 Stunden. Die zu bewältigenden Höhenmeter der Auf- bzw. Abstiege auf den Hüttenwegen betragen ca. 900 m. Aufgrund der zu bewältigenden Höhenmeter, der Wegführung und des Geländes ist die Tour als mittelschwer einzustufen.

Abfahrt:

Samstag, 13.8.2022, voraussichtlich 19.56 Uhr ab Geldern Bahnhof. Die Hin- und Rückfahrt erfolgt mit dem Zug

Teilnehmerzahl:

8 Personen

Leistungen:

Organisation, Fahrtkosten DB und Bergsteigerbus; Vorauszahlungen für die Hüttenübernachtungen

Kosten:

voraussichtlich zwischen 150,00 und 200,00 €
(abhängig von den Fahrtkosten)

Anmeldung:

Beim Fahrtleiter oder online über die Vereinswebseite.
Über die konkreten Kosten informiert der Fahrtleiter.

Fahrt-Nr.: 42, **Kennwort:** Karwendel

**Organisation:**

Wilfried Sieben

Tel.: 02831-87090, mobil: 0152-28149755

E-Mail: Wilfried.Sieben@t-online.de



Ein langes Wochenende in den Allgäuer Alpen mit Besteigung des Hohen Lichts

17.-21.8.2022 (Mittwoch - Sonntag)

Mit 2651 Metern ist das Hohe Licht nach dem Großen Krottenkopf das zweithöchste Gipfelziel in den Allgäuer Alpen. Von der Rappenseehütte werden wir dem Giganten im Allgäuer Hauptkamm über das Wiesleskar durch die Nordwand angehen. Nach der Anreise bringt die Fellhornbahn die Teilnehmer der Tour bequem auf knapp 2000 Meter Höhe, von wo sich fantastische Blicke in das Kleinwalsertal bieten, welches schließlich im Großen Widderstein kulminiert.

Nach der ersten Nacht auf der Fiderepasshütte geht es über den Krumbacher Höhenweg zur Mindelheimer Hütte mit Blick zum südlichsten Gipfel der Republik, dem Biberkopf (2600 m). Es folgt der Abstieg zum Halderwanger Speicher, unserem tiefsten Punkt der Tour, bevor der Pfad über den Schrofenspass und um den Grüner zur Rappenseehütte führt. Das Hohe Licht gehen wir dann mit leichtem Gepäck an, wobei wir bei guter Luft auch noch einen der Hüttengipfel mitnehmen wollen. Am letzten Tag steigen wir über die Enzianhütte nach Einödsbach ab, von wo uns der Bus wieder zum Ausgangspunkt an der Fellhornbahn bringt.

Charakter:

Mittelschwere Bergwanderung auf gut markierten Wegen mit moderaten Anstiegen und Tagesetappen zwischen 4 - 6 Stunden mit max. 700 Höhenmeter. Bei den Gipfelanstiegen ist Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Keine Anfänger.

Anmeldung:

Telefonisch beim Fahrtleiter und/oder online über die Internetseite der Sektion. Über die Zahlungsmodalitäten informiert sie der Organisator.

Teilnehmerzahl:

Maximal 6 Personen

Leistungen:

Hin- und Rückfahrt im Kleinbus von Kleve nach Oberstdorf und zurück, Bergfahrt Fellhornbahn, Vorauszahlungen für Hüttenübernachtungen, Busfahrt Birgsau-Fellhorn, Organisation

Kosten:

185,00 € bei voller Gruppenauslastung. Die Kosten auf den Hütten tragen die Teilnehmer selbst.

Fahrt-Nr.: 61, **Kennwort:** Allgäu

**Organisation:**

Ingo Schankweiler

Tel.: 02821-60000

E-Mail: ingo.schankweiler@dav-kleverland.de



Auf dem Bocchetteweg durch die südliche Brenta

19.-27.8.2022 (Freitag - Samstag)

Abwechslungsreiche Tour über Klettersteige, steile Leitern und Eisfelder, ggf. auf die Gipfel der Cima Brenta und Cima Tosa.

Charakter:

Klettersteige von B - D, max. 1100 Höhenmeter im Aufstieg, teilweise Gletscherkontakt, Klettern bis UIAA III bei Gipfelbesteigungen

Voraussetzungen:

Grundlagenausdauer für bis zu 7 Stunden Gehzeit, absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Klettersteig- und Hochtourenausrüstung. Ein zu verabredendes Vortreffen im Duisburger Landschaftspark ist Teilnahmevoraussetzung!

Teilnehmerzahl:

4 - 6 Personen

Leistungen:

Planung, Organisation und Durchführung

Ansprechpartner:

W. Huwe, Trainer B Klettersteig

Kosten:

295,- € pro Person bei Anreise in Fahrgemeinschaft, zzgl. Übernachtung und Verpflegung.

Anmeldung:

Telefonisch beim Fahrtleiter und/oder online über die Internetseite der Sektion unter Angabe von Name(n), Fahrtnummer und Kennwort. Über die Zahlungsmodalitäten informiert Sie der Organisator.

Fahrt-Nr.: 30, **Kennwort:** Brenta

**Organisation:**

Wolfgang Huwe

Telefon: 0162-9104668

E-Mail: wolfgang.huwe@dav-kleverland.de



Acht-Täler-Tour: Venedigergruppe

20. – 27.8.2022 (Samstag - Samstag)

Der Venediger-Höhenweg ist eine mehrtägige Wanderung durch die Venedigergruppe im Nationalpark Hohe Tauern in Österreich. Diese klassische Hütte-zu-Hütte-Wanderung führt teilweise um den Großvenediger (3657 m), einer der höchsten Berge Österreichs.

Sie bietet traumhafte Ausblicke auf riesige Berge, schmelzende Gletscher und unzählige Wasserfälle. Ein Ausflug in das Herz der Venedigergruppe ist wie das Betreten einer Ansammlung von Wind, Wasser, Erde und Stein. Die Landschaften sind unendlich und weitläufig. Mit unvergleichlichen Gletscherblicken, einsamen Wanderwegen und angenehmen Tagesetappen ist dies eine großartige mehrtägige Wanderoption in Osttirol.

Charakteristik der Tour / Anforderungsprofil an die Teilnehmenden:

Bei dieser schwarzen Tour handelt es sich um eine Hüttenwanderung im Hochgebirge. Die Wege sind zum Teil steil und ausgesetzt. Alle Teilnehmenden sollten über eine gute Kondition, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit verfügen. Am Tag sind unter Umständen 1000 Höhenmeter im Auf- und Abstieg zu bewältigen. Von fünf bis acht Stunden reiner Gehzeit pro Tag muss ausgegangen werden. Jeder Teilnehmende trägt während der Tour einen Rucksack von ca. 12 kg.

Abfahrt:

Samstag 20.8.2022, 2.00 Uhr in Kevelaer

Teilnehmende:

Maximal 8 Personen (incl. Organisator)

Kosten:

Für Busmiete, Kraftstoff sowie Anzahlung der Hütten 150,00 € pro Person bei Vollaustattung der Tour. Die Anzahlung wird bei Absage nicht zurückerstattet. Aus diesem Grund empfehle ich den Abschluss einer Reiserücktrittversicherung.

Anmeldung:

Per Mail beim Organisator. Nach Eingang der Anmeldungen werden den Teilnehmenden die Zahlungsmodalitäten genannt. Die Anmeldung wird erst nach Eingang des Fahrkostenbeitrages verbindlich.

Fahrt-Nr.: 91, **Kennwort:** Acht-Täler-Tour 2022

**Organisation:**

Joachim Zwiener

E-Mail: joachimzwiener@gmx.de



Durch den Nationalpark Berchtesgaden

27.8.-3.9.2022 (Samstag - Samstag)

Rund 230 Kilometer Wanderwege und alpine Steige erschließen den 210 Quadrat-kilometer großen Nationalpark Berchtesgaden. Er erstreckt sich von der Reiteralm über Hochkalter, Steinernes Meer und Watzmann bis hin zum Hohen Göll.

In einer einwöchigen Hüttentour wollen wir diese schöne Landschaft näher erkunden. Auf verschiedenen Punkten haben wir auch schöne Ausblicke wie z. B. den Watzmann. Wer noch ein wenig mehr Kondition hat, kann auch auf umliegende Gipfel (z. B. Schönfeldspitze, stellenweise mit Drahtseilen gesichert, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind aber Voraussetzung) steigen. Die zu bewältigenden Höhenunterschiede liegen zwischen 400 und 1000 Hm. Die reinen Gehzeiten liegen bei ca. 3 – 4,5 Stunden. Diese Tour ist als eine mittelschwere Bergtour gekennzeichnet. Die Anfahrt am Samstag, 27. August, erfolgt mit der Bahn bis München und dann weiter nach Berchtesgaden. Mit der Jennerbahn fahren wir auf 1800 m mit einer kurzen Wanderung zur ersten Übernachtung, dem Carl-von-Stahl-Haus. Am letzten Tag beginnen wir den Abstieg von der Wimbachgrieshütte, um dann gegen Mittag mit der Bahn wieder die Heimreise anzutreten.

Übernachtungen:

Carl-von-Stahlhaus, Gotzenalm, Wasseralm, Kärlinger Haus, Riemannhaus, Ingolstädter Haus und Wimbachgrieshütte

Ausrüstung:

Wanderausrüstung

Teilnehmerzahl:

8 Personen

Leistungen:

Organisation, Jennerbahn, Vorauszahlungen für die Hüttenübernachtungen im Matratzenlager

Kosten:

150,00 € bei voller Gruppenauslastung und als DAV-Mitglied ohne Bahnkosten (Rückerstattung des Restbetrages vor Ort)

Anmeldung:

Telefonisch beim Fahrtleiter und/oder online über die Internetseite der Sektion. Über die Zahlungsmodalitäten informiert Sie Thomas Jagusch.

Fahrt-Nr: 51, **Kennwort:** Berchtesgadener Alpen

**Organisation:**

Thomas Jagusch

Tel.: 02826-9998403 oder mobil: 0163-7012745

E-Mail: thomas.jagusch@dav-kleverland.de



Ligurien - Wandern und Wohnen in den Cinque Terre/Ligurien

9. - 18.5 2022 (Montag - Mittwoch)

Du weißt nicht, was du dir unter „Cinque Terre“ vorstellen sollst?

Auf den Punkt gebracht: diese zwölf Kilometer Luftlinie an der ligurischen Steilküste zwischen Genua und La Spezia sind einfach unwirklich schön. Die fünf kleinen, malerischen Dörfer (5 Terre), die dort an den Felsen „kleben“, sind durch ein gut ausgebautes Wanderwegenetz auf verschiedenen Höhen miteinander verbunden. Die ganze Gegend ist Nationalpark und Weltkulturerbe. Das bedeutet, es darf nichts gebaut werden, was die wunderschöne Optik verändert. Kein Betonklotz trübt die Sicht. Das bedeutet aber auch, dass Wohnraum, und damit auch Unterkunft für uns, knapp und vergleichsweise teuer ist.

Was sich in den letzten Jahren allerdings sehr verändert hat: zunehmend trifft man tagsüber auf Gruppen von vor allem Kreuzfahrttouristen aus La Spezia, die an manchen Tagen gehäuft in den schnuckligen Dörfchen auftauchen. Für uns ist es kein Problem: zu diesen Tageszeiten sind wir meist unterwegs, und zwar auf Pfaden, die diese Leute nicht kennen, und am späten Nachmittag ist es dann auch meist damit vorbei.

Wohnen: Unsere „Gruppen-Basis“ ist ein Apartment mit Blick auf Dorf, Meer und Sonnenuntergang, Weitere Teilnehmer sind in Zweier-Apartments untergebracht.

Gruppengröße: Mindestens 4, maximal 7 Teilnehmer*innen

Verpflegung: Wir verpflegen uns selbst und frühstücken gemeinsam im Apartment. Mittags sind wir meist unterwegs und machen uns dafür unser Lunchpaket selbst. Abends können wir dann auf Wunsch in unserer „Basis“ als Gesamtgruppe

gemeinsam kochen und lecker essen. Sicher werden wir auch das ein oder andere Mal bei Agostino im „Mananan“ oder bei „Cecio“ die hervorragende ligurische Küche genießen.

Wanderungen: Die Wanderungen umfassen drei bis sechs Stunden. Du brauchst kein Sportler zu sein. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind allerdings notwendig.

Wir bewegen uns meist auf schmalen Pfaden durch Olivenhaine, Weinberge, Steineichen- und Pinien- und Kastanienwälder, und immer wieder gibt es grandiose Ausblicke auf die Küste und die malerischen Örtchen. Ich wandere seit vielen Jahren regelmäßig in dem Gebiet und kenne deshalb auch wenig begangene bzw. nicht auf der Karte verzeichnete Wege.

Da alle Orte durch die Bahn verbunden sind (wie die U-Bahn in der Großstadt), sind wir in der Planung der Wanderungen sehr flexibel.

Wir erwandern uns alle fünf Dörfer sowie die ebenso schönen Nachbarorte Levanto und Portovenere, eventuell inklusive der vorgelagerten Insel Palmaria. Und auf der Bootsfahrt zurück erleben wir die Dörfer aus mal einer ganz anderen Perspektive. Auch außerhalb des Cinqueterre-Küstenbereichs kann man attraktiv wandern. Ein Tag wird uns auf die Portofino-Halbinsel mit ihrem spektakulären Küstenweg von Camogli zum Kloster San Fruttuoso führen.

Anreise: Der Reisezeitraum ist abgestimmt auf den Flug von Eindhoven nach Pisa. Der ist schon buchbar und erfahrungsgemäß früh gebucht meist deutlich günstiger. Ab Pisa fahren wir mit der Bahn über La Spezia nach Corniglia.

Reisezeitraum: Aufgrund der Abflugzeiten ist hierbei am Reiseende eine Übernachtung in Pisa erforderlich. Das ist von mir organisiert und vor allem für die, die Pisa nicht kennen, ein zusätzliches absolutes Highlight.

Kosten: 480,00 €

Zusätzliche Kosten: Anreise, Verpflegung, Bahn- und Bootsfahrten

Du bekommst, sobald die Mindestgruppengröße erreicht ist, die verbindliche Zusage meinerseits mit der Bitte um eine Anzahlung von 100,00 €.

Hinweis: Bei dieser Fahrt handelt es sich **nicht** um eine Sektionsfahrt der Bergfreunde Kleverland, sondern um eine privat von Werner Zimmer organisierte Fahrt. **Coronabedingt kann die Reise abgesagt werden!**



Anmeldung:

Telefonisch beim Fahrtleiter Werner Zimmer

Tel.: 02821-891368

E-Mail Werner-Zimmer@t-online.de

Λομός Σαμαριά
tlemet Samaria



Wandern auf Kreta im Herbst 2022

10. - 21.10.2022 (Montag - Samstag)

Das Wandergebiet Süd-West-Kreta ist eine tolle, urwüchsige Landschaft von den Küstengebirgen bis zu den „Weißen Bergen“ auf über 2000 m Höhe. Typisch sind grandiose, zum Teil nur wenig bekannte Schluchten, die sich rechts und links der allseits bekannten (Samaria) befinden.

Standorte:

Bei dieser Reise gibt es zwei Standorte. Einen westlich und einen östlich der Samaria-Schlucht: Sougia und Loutro.

Sougia ist ein Dorf am Meer am Ende der Irini-Schlucht mit langem Strand, den man im Oktober auch oder gerade als Wanderer bei 25° C Wassertemperatur täglich zu schätzen weiß. Sougia ist ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen und lebt vom Individual-Tourismus, aber hier sind die Leute noch ein bisschen „anders“.

Loutro:

In einer kleinen Bucht mit glasklarem Wasser, umgeben von braunen Bergen liegt dieses kleine weiße Dorf, erreichbar nur zu Fuß oder mit dem Boot. Auch Loutro lebt vom Tourismus, aber auch dieser Ort hat seinen eigenen Charme. Pauschaltourismus gibt es weder hier noch in Sougia.

Die letzte Nacht verbringen wir in Chania. Grund: Wahrscheinlich fliegen die meisten Teilnehmer ab Chania, und mit seinem alten venezianischen Hafen, den Tavernen im Hafenviertel und den kleinen Einkaufsgassen, die an die Souks in Marokko erinnern, ist es einen Aufenthalt wert.

Wohnen und Essen:

Wir wohnen in einfachen Unterkünften in Doppelzimmern. Für die Verpflegung sorgen wir selbst. Das heißt, Frühstück mit Croissants vom Bäcker auf der eigenen

Terrasse oder im Café frühstücken (4,00 – 6,00 €). Mittags ein Lunchpaket. Abends findet man uns in irgendeiner Taverne (7,00 – 9,00 €) oder wir machen mal Picknick am Meer.

Wanderungen:

Die Wanderungen umfassen drei bis sieben Stunden. Erforderlich ist eine normale Kondition, die Bereitschaft, auch mal zu schwitzen, sowie - ganz wichtig!! - Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Von jedem Standort aus werden wir in 3 - 4 Wanderungen die Umgebung erkunden. Wir werden dabei alte historische Stätten (Lissos, Phoenix) sehen, dramatische Schluchten (z.B. Aradhena) erleben und feststellen, dass es hinter den scheinbar hohen Küstenbergen noch eine überraschend andere Welt gibt.

Von Sougia aus kann in einem Tagesausflug die Samariaschlucht durchwandert werden. Besonders schön ist es, dass man sich jeden Tag nach (oder während) der Wanderung noch mal im glasklaren, angenehm temperierten Meer erfrischen kann. Auch auf ein Glas Retsina oder Mythos (kretische Biermarke) freut man sich dann. Von Sougia nach Loutro fahren wir mit dem Fährschiff.

Anreise:

Der Reisezeitraum ist abgestimmt auf einen Flug mit Ryanair von Weeze nach Chania. Der Rest klappt mit den örtlichen Busverbindungen.

Teilnehmerzahl:

Minimal 4 bis maximal 7 Teilnehmer*innen + ich

Kosten: 390,00 €

Zusätzliche Kosten:

Anreise, Transfers auf der Insel (Bus, Taxi, Boot) ca. 50,00 €, Verpflegung

Anmeldeschluss: vorläufig 31.05.2022

Hinweis: Bei dieser Fahrt handelt es sich **nicht** um eine Sektionsfahrt der Bergfreunde Kleverland, sondern um eine privat von Werner Zimmer organisierte Fahrt. **Coronabedingt kann die Reise abgesagt werden!**



Infos und Anmeldung:

Telefonisch beim Fahrtleiter Werner Zimmer

Tel.: 02821-891368

E-Mail: Werner-Zimmer@t-online.de

Wanderungen

1. Halbjahr 2022

Wanderung durch die Heide und Feuchtgebiete bei Overasselt

Sonntag, 16.1.2022

Charakter:	Rundwanderung von ca. 18 km / 5 - 6 Stunden, hügelige Tour
Treffpunkte:	10.00 Uhr Esso-Tankstelle Kevelaer 10.30 Uhr Parkplatz Autobahnauffahrt Goch
Startpunkt:	Hessenbergsweg Mitfahrer beteiligen sich mit 7,00 bzw. 5,00 € an den Fahrtkosten
Info/Anmeldung:	Hans Gerd Uffermann Tel. 0173 2814888 E-Mail: h.uffermann@web.de

Winterwanderung durch den Hochwald

Sonntag, 30.1.2022

Geplant ist eine ca. 4-stündige Wanderung durch den – hoffentlich - winterlichen Hochwald. Es empfiehlt sich, Getränke und Snacks entsprechend den eigenen Bedürfnissen mitzunehmen.

Nach der Wanderung ist Einkehr ins Lokal „Villa Reichswald“ vorgesehen.

Start:	11.00 Uhr
Treffpunkt:	Wanderparkplatz hinter dem Ausflugslokal „Villa Reichswald“ (47689 Uedem, Reichswaldstr. 2)
Info/Anmeldung:	Ludgera Hoppmann Tel. 0172-5642018 E-Mail: Ludgera.Hoppmann@gmx.de

Tageswanderung: Premiumwanderweg Arcen / NL

Sonntag, 20.3.2022

Ort:	5955 Arcen / NL
Charakter:	Rundwanderung von ca. 15 km, leichte Tour durch Wiesen und Wälder
Ausrüstung:	festes Schuhwerk
Treffpunkte/Start:	9.30 Uhr Kevelaer (Esso-Tankstelle an der B9 bei Herbrand) oder direkt am Startpunkt: 10.00 Uhr Arcen, Parkplatz de Schans, Schans 18 (gegenüber Gemeenschapshuis de Schans)
Info/Anmeldung:	Anfahrt in Fahrgemeinschaften, Mitfahrer beteiligen sich mit 2,00 € an den Fahrtkosten Anmeldung erwünscht Wilfried Sieben Tel.: 02831-87090 bzw. 0152 28149755 E-Mail: wilfried.sieben@t-online.de

Tageswanderung: Walbecker Grenzwald

Sonntag, 24.4.2022

Ort:	Walbeck
Charakter:	Rundwanderung von ca. 15 km, leichte Tour durch Felder und Wälder
Ausrüstung:	festes Schuhwerk
Treffpunkte/Start:	9.30 Uhr Kevelaer (Esso-Tankstelle an der B9 bei Herbrand) oder direkt am Startpunkt: 10.00 Uhr am Schloss Walbeck, 47608 Geldern- Walbeck, Am Schloss Walbeck 31 (die Anfahrt zum Schloss erfolgt über den Neesenweg).
Info/Anmeldung:	Anfahrt in Fahrgemeinschaften, Mitfahrer beteiligen sich mit 2,00 € an den Fahrtkosten Anmeldung erwünscht Wilfried Sieben Tel.: 02831-87090 bzw. 0152 28149755 E-Mail: wilfried.sieben@t-online.de

Wanderung auf dem Baldeney Steig

Sonntag, 12.6.2022

Charakter:	Streckenwanderung von ca. 20 km und ca. 600 Höhenmeter Hügelige Tour mit anspruchsvollen steilen Abschnitten; die Rückfahrt zum Startpunkt erfolgt mit dem Schiff oder mit der Bahn; die Kosten für die Rückfahrt werden vor Ort von den Teilnehmern eingesammelt
Treffpunkte:	9.00 Uhr Esso-Tankstelle Kevelaer 9.40 Uhr Autobahnparkplatz Auffahrt Alpen
Startpunkt	wird noch bekanntgegeben Mitfahrer beteiligen sich mit 16,00 € bzw. 12,00 € an den Fahrtkosten
Info/Anmeldung:	Hans Gerd Uffermann Tel. 0173 2814888 E-Mail: h.uffermann@web.de

Ingenieur- und
Sachverständigenbüro



**Sie haben Probleme mit Feuchtigkeit oder Schimmel ?
Wir finden die Ursache !**

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- ✓ Messtechnische Diagnose bei Feuchtigkeit und Schimmel
- ✓ Leckageortung und Rohrleitungskontrolle
- ✓ Bautrocknung, Vermietung von Bautrocknern
- ✓ Wasserschadenbeseitigung, Unterestrichtrocknung
- ✓ Schimmelpilzanalyse
- ✓ Raum – Klimadiagnose
- ✓ Gutachtenerstellung zu Schäden an Gebäuden
- ✓ Gutachtenerstellung zu Schimmelproblematik
- ✓ automatische Lüftungssysteme
- ✓ Sanierungskonzepte
- ✓ Dichtheitsprüfung der Abwasserleitungen nach § 61a LWG

**... und das viel günstiger, als Sie vielleicht meinen !
Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie !**



Unsere Sachverständige
sind zertifiziert durch:



Büro Kleve
Lindenallee 53
47533 Kleve

Büro Goch
Römerweg 48
47574 Goch

Tel.: 02821 – 76092 - 90
Fax.: 02821 – 76092 - 95
Mobil: 0163 – 8 99 73 00

info@alphatechnologie.de

www.alphatechnologie.de

Schesaplana Sommer 2021

Hüttentour der Familiengruppe

Wir sind über warme, sonnendurchflutete Almen gewandert, durch steile Felsen gekraxelt, am Abgrund entlang, haben einen Gletscher gequert, erschöpft und im Regen und dann wieder ausgeruht zurück am frühen Morgen unter strahlend blauem Himmel, haben einen Gipfel erklommen, sind in den See eingetaucht und haben noch gerade vor dem Gewitter die Hütte erreicht.

Alles war dabei. Auch das: wir haben die Segel gestrichen vor dem Klettersteig ob der Steilheit und Ausgesetztheit des Zustiegs (die in mir - dem noch die steilen, großteils verschneiten Hänge der Brenta über gähnenden Tiefen 14 Tage zurück in den Knochen steckten - schon aus der Ferne betrachtet etwas die Panik aufkommen ließen) und stattdessen einen Tag in der Hütte relaxt, tiefenentspannt abgewartet, anstatt uns von den anderen aus der Ruhe bringen zu lassen, die Stunde um Stunde immer wieder den Aufbruch versuchen wollten, aber wegen des schlechten Wetters dann doch aufgeben mussten.

Als Bergsteiger lernt man das irgendwann: man muss auch mal die Füße stillhalten können und die Seele baumeln lassen, statt sich permanent zu stressen. Sonst wird es nie was mit dem Bergsteigen. Wenn es nicht geht, dann geht es eben nicht. Denn wie sagte mal jemand: „Berge sind keine Frösche, sie hüpfen nicht davon“. Am nächsten Tag sind sie auch noch da und dann klappt einiges umso besser. Oder später einmal. Oder eben einfach gar nicht, aber dann fällt auch keiner runter.

Alles in allem: die Tour um und auf die Schesaplana war wohl das absolute Highlight aller Unternehmungen der Familiengruppe aus den letzten sechs Jahren. Kein Wunder, sind die Kinder doch größer und leistungsfähiger geworden, schon fast oder ganz Jugendliche und teilweise schon junge Erwachsene. Und haben in den letzten Jahren ihre Erfahrungen gesammelt und ihre Fähigkeiten ausgebaut. So schnell schreckt sie keine Kletterstelle, kein Regen im Gesicht, keine Kälte und, auch wenn es lang und anstrengend wird, halten sie durch, ihr Gleichgewichtsgefühl hätten wir inzwischen selber gerne und auch ihre Nerven haben sie im Zaum. Auch wenn es mal brenzlig wird, verdächtig und beängstigend steil neben dem schmalen schotterigen Pfad in die Tiefe geht, auch wenn es mal einen Ausrutscher gibt auf dem abschüssigen Schneefeld und die Fahrt nach unten erst wieder abgebremst werden muss, bevor es noch steiler wird, auch wenn mal



kurz die Angst hochkommt und eine Träne herausdrückt: sie kriegen sich wieder ein, laufen konzentriert und bewundernswert sicher weiter und ich als Leiter der Familiengruppe kann nur staunen.

Auch wenn ich weiß, dass die Tour jetzt echt ganz hart an der Grenze ist, bin ich mir bewusst und kann ich sehen, dass ich dem Nachwuchs vertrauen kann. Innerlich ziehe ich den Hut, äußerlich bleiben Helm und Regenkapuze da, wo sie sind. Mal eine kurze Hilfestellung kann nicht schaden, vor allem nicht der Psyche, auch nicht der der Eltern. Und auch das ist gut: zu erkennen, wo man an die Grenze kommt. Und auch das ist wichtig: um Hilfe fragen zu können. Selbstverständlich ist das nicht. Nicht nur das Eingeständnis vor sich selber, auch das vor der Gruppe (oder dem Gruppenleiter). Dafür muss die Gruppendynamik schon in Ordnung sein. Könnte ich sie mir besser vorstellen? Nein, kann ich nicht. Insgesamt kann ich nur den Hut ziehen vor allen, jeder bringt sich ein mit dem, was er hat und kann (auch um den faulen Hüttentag herum zu bringen), alle halten zusammen, auch wenn man sich kurzzeitig mal entschließt, getrennte Wege zu gehen. Auch wenn jeder natürlich so seine Eigenheiten hat. Diese gegenseitig zu akzeptieren und zu tolerieren, und das unter herausfordernden Bedingungen,

dennoch ein Team zu bilden und an einem Strang (oder Seil) zu ziehen, das war eines der Hauptziele, für das wir die Gruppe vor sechs Jahren gegründet und dem wir uns verschrieben haben.

Um Reinhard Karl, unseren Guru, zu zitieren: „Normalerweise ist der Seilpartner unantastbar, man weiß, dass seine Nerven angespannt sind. Da redet man in den sanftesten Tönen mit ihm, lobt ihn, baut ihn auf, so wie man selber aufgebaut werden will. Jeder braucht das, dieses Loben, wenn man an sich selbst zweifelt. Man lobt auch dann noch, wenn der Partner stundenlang irgendwo hochwurstelt, du dir beim Sichern die Beine in den Leib steckst und beim Zuschauen fast einschläfst. Beim Klettern redet man immer nur in den besten Tönen mit dem anderen, die Felswirklichkeit zerrt schon genug an den Nerven. Wenn dir der Freund dann noch mit dummen Sprüchen die letzten Nerven raubt, dann wird es leicht zum Scheißstrip. Der Berg ist eine tote Sache, tot wie ein Grabstein. Erst durch die Menschen, mit denen du zusammen bist, wird er zum Leben erweckt.“ (Aus: „Yosemite – Klettern im senkrechten Paradies“).

Wunderbare Menschen (junge und ältere), fantastische Berge: herrliches Leben – was könnte es Schöneres geben!?



Ein paar Eckdaten zur Nachvollziehbarkeit:

- 1. Tag:** Aufstieg zur neuen, nach dem Lawinenunglück toll wieder aufgebauten Totalhütte (die „rustikal ist, aber dennoch modern“ - who remembers?).
- 2. Tag:** Über die Gamslücke und die ersten Felsen hinab zum weiten, mit seinen blumenbestandenen Almen Ruhe und Frieden einflößenden Hochtal des Vals, das wir zur in den letzten 30 Jahren unveränderten Schesaplanahütte durchwandern.
- 3. Tag:** Über den Schweizersteig 800 Höhenmeter steil hinauf durch die Südflanke der Schesaplana zum Schesaplanasattel (was vor eben jenen 30 Jahren noch wegen eines heraufziehenden Gewitters scheiterte) und im Nieselregen über die Schafköpfe und den Brandner Gletscher zur Mannheimerhütte.
- 4. Tag:** Schlechtwetter auf der ziemlich leeren Mannheimer Hütte, den Straußsteig schminken wir uns ab.
- 5. Tag:** Über den Brandnergletscher (bzw. was davon noch übrig ist) zurück, hoch auf die Schesaplana (2965 m) und hinunter und hinein in den Lünersee.
- 6. Tag:** Für die einen Abfahrt gen Kroatien, für die anderen Rundtour um den Schafgafall (durch Saulajoch und Lünerkrinne) und für die dritten Aufstieg Richtung Saulakopf und Querung auf halber Höhe durch steilstes Gras- und Schrofengelände zum Notausstieg (bzw. Seiteneinstieg) des Saulakopfklettersteigs. Hier aber war dann der Ofen für die (mit) Jüngsten aus, der Rückweg wurde tapferst (und mit fast erschreckender Geschwindigkeit) gemeistert (und dabei fraprierender Trittsicherheit). Nur einer kam durch (zum Saulakopf)! Wir gratulieren F. K., unserem fittesten Youngster! Abends Spaziergang bei herrlichstem Wetter nochmal zum Lünersee, dann aber schnellstens wieder hinaus und gerade noch vor dem innerhalb einer Viertelstunde aufziehenden Gewitter in die schützende Douglasshütte.
- 7. Tag:** Nebel, Nebel, Nebel. Und tschüs. Schön war´s.

Für die Familiengruppe
Larsen Seydel

Programm der Familiengruppe 2022

für Familien mit Kindern/Jugendlichen zwischen 9 und 15 Jahren

Bei den einzelnen Terminen gelten die zu diesem Zeitpunkt aktuellen Corona-Regelungen. Informationen dazu erhalten Sie bei Larsen Seydel, dem Leiter der Familiengruppe.

Kleiner Stille-Nachtspaziergang

Samstag, 15. Januar, abends

mit anschließendem Grillen auf dem Gelände der Deutschen Waldjugend.

Organisation: Larsen Seydel

Karnevals-Skilanglauf im Hochschwarzwald

Sonntag, 27. Februar, nachmittags

Zunächst gemeinsames Aufwärmen, einführende Übungen und Spiele (bevorzugt in klassischer Technik). Dann je nach Können kurze oder lange Tour im Langenordnachtal und um Waldau. Verkleidung erwünscht! Wenn einzelne Kinder aus den Familien unbedingt lieber Abfahrts-Skifahren möchten, ist das am Schneeberglift in Waldau möglich. Skilanglauf-Ausrüstung kann z. B. bei Sport-Kiefer in Freiburg ausgeliehen werden, bitte ggf. frühzeitig reservieren. (In Kooperation mit der Familiengruppe des DAV Freiburg).

Organisation: Larsen Seydel

N70-Trail

Samstag, 19. März

Die gesamte N70-Route südöstlich von Nijmegen ist 16 Kilometer lang und hat etwa 375 Höhenmeter. Aufgrund seines sportlichen Inhalts hat sich die Wanderroute N70 zu einem weit verbreiteten Übungsplatz für Läufer, Trailrunner und Langstreckenwanderer entwickelt. Die Route hat ca. 500 Stufen! Die Wanderung zeichnet sich durch eine Vielfalt an Routen und Entfernungen aus, aber auch durch ihren kulturhistorischen Charakter. Diese einzigartige Wanderung führt uns über acht „Berge“. Wir wandern auch durch Wälder, auf dem Weg bietet die hügelige Landschaft einen schönen Blick über die Polder, malerische Gassen und die Flusslandschaft.

Organisation: Elsa Duijnstee

Kajakkurs für Kinder ab 11 Jahre

Samstag, 30. April, oder Sonntag, 1. Mai

auf der unteren Lippe.

Organisation: Kiki Klostermann

Landschaftspark Duisburg

Sonntag, 15. Mai

Dort gibt es verschiedene Möglichkeiten, z. B. einen Rundwanderweg von 10 km, mehrere Kletterwände (ggf. mit Testklettersteig) und natürlich die alte Zeche zum Erkunden.

Organisation: Ute van de Kamp-Maas

Aktiv-Wochenende in den Ardennen

17. bis 19. Juni

Übernachtung auf dem Campingplatz Villatoile (www.villatoile.be) in der Nähe von Dinant (Belgien), alternativ Unterkunft in kleinen Cabins auf dem Zeltplatz oder im nahegelegenen Hotel (5 Minuten Fußweg entfernt). In maximal 10 Wanderminuten gibt es ein Klettergarten mit Klettersteigroute (gut für Anfänger geeignet). Auch kann man ein Kanu/Kajak direkt vom Campingplatz buchen (la Lesse, www.dinant-evasion.be/fr/longue-descente-21-km-houyet-anse-remme.html?IDC=50&IDD=242). Wer keine Lust aufs Klettern/Kajakfahren hat, kann dann ganz schön wandern oder Dinant (la Citadelle) besichtigen.

Bitte nehmt alle Eure DAV-Ausweise mit! (Geklettert werden darf nur mit DAV-Ausweis! Das gilt auch für den Klettersteig!).

Organisation: Elsa Duijnstee

Einwöchige Hütten- und Klettersteig-Tour in den Alpen

16.-23. Juli

Großvenediger oder Schobergruppe oder Sextener Dolomiten oder ...

Organisation: Larsen Seydel

Barfußpfad in Brunssum

Sonntag, 21. August

Dreckige Füße und Spaß garantiert!

Siehe <http://www.barfusspark.info/parks/brunssum.htm>

Organisation: Erin und Leenya Seydel

Radtour von Kleve aus in die Niederlande

Sonntag, 11. September

zu den drei Fährten über Rhein bei Millingen, Pannerdensch Kanaal und Waal zur Waard van Kekerdom und/oder zur Bizonbaai.

Organisation: Barbara Maué

Entspannte Herbst-Kraxeltour auf dem geilsten Felsgrat des Schwarzwalds

Sonntag, 2. Oktober, nachmittags

Von Ottenhöfen bei Offenburg zunächst entlang der Edelfrauengrab-Wasserfälle und dann kraxelnd (ohne Klettersteigausrüstung) über den Karlsruher Grat und zurück. Nur an wenigen Stellen geringe Absturzgefahr. Die Felsen könnten auch etwas unterhalb in Sichtweite auf einfachem Wanderweg umgangen werden. Länge: 7 km, Auf- und Abstieg jeweils max. 500 Höhenmeter. (In Kooperation mit der Familiengruppe des DAV Freiburg.)

Organisation: Larsen Seydel

Treffen zur Planung des Programms für 2023

Freitag, 28. Oktober, 20 Uhr

Kendel und Donken

Samstag, 29. Oktober

Verwachsene Flussschleifen und Feuchtwälder - wir erwandern die besondere Niederungslandschaft der Niers im Raum Issum.

Organisation: Klaus Markgraf-Maué

Wochenende in der Jugendherberge Winterberg

16. bis 18. Dezember

mit Wanderung zu den Bruchhauser Steinen und zur Lennequelle oder in der Wisentwildnis, am Sonntag Weihnachtsbaumsägen.

Organisation: Larsen Seydel

Im ganzen Jahr:

Spontan geplantes Toben, Turnen, Tollen und Klettern in der Turnhalle der Realschule Kellen (sonntags 10 -12 Uhr). Dieses Jahr auch einmal mit Sturztraining (das genaue Datum wird noch bekanntgegeben).

Bei allen Touren handelt es sich nicht um Führungstouren. Die Verantwortung tragen die Erziehungsberechtigten (auch für sich selber).

Für die Familiengruppe

Larsen Seydel
Familiengruppenleiter

Auch kleine Füße wollen mit...

Gründung einer zweiten Familiengruppe für Familien mit Kindern zwischen 3 und 8 Jahren

Kleiner Stille-Nachtspaziergang

Samstag, 15. Januar, abends

anschließend Grillen auf dem Gelände der Deutschen Waldjugend.

Klabouterpad Beek, NL

Samstag, 19. März

Eine nette Rundtour von Klabauter zu Klabauter mit Spielmöglichkeit am Bach in Beek und entlang des ältesten Baumes der Niederlande

Landschaftspark Duisburg

Sonntag, 15. Mai

Dort gibt es verschiedene Möglichkeiten, z. B einen Rundwanderweg, mehrere Kletterwände (ggf. mit Testklettersteig), Spielplatz und natürlich die alte Zeche zum Erkunden.

Barfußpfad in Brunssum

Sonntag, 21. August

Dreckige Füße und Spaß garantiert!

Siehe: <http://www.barfusspark.info/parks/brunssum.htm>

Anmeldungen zu den einzelnen Terminen bitte per E-Mail unter: familiengruppe@dav-kleverland.de

Die Organisation übernimmt zunächst der Leiter der Familiengruppe 1 (für Familien mit 9 - 15-jährigen Kindern). Für die Zukunft wird jedoch ein eigener Leiter für diese Gruppe gesucht, je nach Wunsch in enger Abstimmung oder komplett autark.

Bei den einzelnen Terminen gelten die zu diesem Zeitpunkt aktuellen Corona-Regelungen. Informationen dazu erhalten Sie bei Larsen Seydel, dem Leiter der Familiengruppe.



Jugendklettergruppe

Dank unserer Kooperationsvereinbarung mit den Klimpanen (siehe auch „Klettern aktuell“) steht uns zum Wiederaufbau einer Jugendklettergruppe nun eine attraktive Outdoorklettermöglichkeit im „Kreis“ zur Verfügung.

Gerne treffen wir uns jeweils freitags ab 17.00 Uhr vor Ort in Sonsbeck, um erste Kletterversuche zu unternehmen, die weitere Entwicklung zu fördern und mit viel Spaß einfach gemeinsam zu KLETTERN. Eintrittsalter etwa 10 Jahre, Ausrüstung kann für die erste Zeit gestellt werden.

Bei Interesse meldet Euch gerne: wolfgang.huwe@dav-kleverland.de

Neues Jahr – neuer Griff ;-)

Dank der getroffenen Kooperationsvereinbarung mit dem SV Sonsbeck können wir nun auch wohnortnah mal wieder richtig durchstarten:

Der „Sonsberg“ steht uns montäglich zwischen 18:00 und 21:00 Uhr zur Verfügung, bietet mit 11 m Wandhöhe und etwa 70 Routen im Schwierigkeitsgrad 3 - 8 sowohl Toprope- als auch Vorstiegsmöglichkeiten und ist ideal für Training und Ausbildung geeignet!

Die Regelung sieht vor, dass zur genannten Zeit ausschließlich Sektionsmitglieder in Begleitung einer/s qualifizierten Trainerin/s bzw. Fachübungsleiterin/s den Turm beklettern dürfen. Daneben steht es jedem frei, an den regulären Öffnungstagen der Klimpansen gegen Eintritt den Kletterturm zu nutzen.

Um diese Möglichkeiten zukünftig auch voll ausschöpfen zu können, werden wir regelmäßig Ausbildungskurse zum Toprope- und Vorstiegsschein anbieten. Wobei: „WIR“ bin aktuell nur ich als derzeit einziger zertifizierter Trainer der Sektion. Das sollte sich möglichst schnell ändern! Wer von Euch also bereits etwa 2 Jahre Klettererfahrung besitzt, mindestens eine 5+ UIAA souverän vorsteigen kann, sich ehrenamtlich engagieren möchte und Spaß hat am Unterrichten von Anfänger*innen und Kletterneulingen, die oder den unterstützen und fördern wir bei der entsprechenden Ausbildung!

Der einwöchige Lehrgang zum „Kletterbetreuer“ stellt zudem den Einstieg in die Trainer*in C Breitensport-Ausbildungen im Sportklettern und für das Klettern mit Menschen mit Behinderungen dar – eine weitere Schnittstelle in der Zusammenarbeit mit der inklusiven Arbeit der Klimpansen.

Neben dem Klettern an hallengleichen Kunststoffgriffen am „Sonsberg“ gilt es, altbekannte und neue Felsen und Klettergebiete zu erkunden, die Kletterausbildung outdoor zu forcieren, ggf. das „Klettern in den Mai“ sowie weitere Ausflüge wiederzubeleben... All dies lebt von und mit Eurer Nachfrage und Teilnahme!

Bei Interesse meldet Euch gerne!

Viele Grüße
Euer Wolfgang

HOTEL

AM KASTELL

Kastellstraße 6-8, 47574 Goch

Telefon: 0 28 23 / 96 20

Telefax: 0 28 23 / 9 62 44



Café

AM KASTELL

*Genießen Sie die individuelle
Atmosphäre
eines kleinen, stilvollen Hotels
im privaten Ambiente
mit modern eingerichteten Zimmern,
die für zeitgemäßes Wohnen sorgen.*

Klettern Ausbildung / Kursangebote

Aus gegebenem Anlass bauen wir das Kletterkurskonzept nochmal um, um zukünftig unnötige und doppelte Fahrtwege zu reduzieren und einen möglichst individuellen Einstieg bzw. Fortschritt ins / im Sportklettern zu ermöglichen:

1.Grund- 2.Aufbau- und 3.Vorstiegsurse Sportklettern

Kursdauer:	jeweils 6 Stunden
Voraussetzung:	dreistufiges Kurskonzept, Einstiegslevel nach Absprache
Kursinhalt:	Erlernen und Beherrschen einer Sicherungstechnik, Grundlagen der Bewegung, Einbindeknoten, Falltest, kleine Technikschnule, ggf. Vorstiegstaktik und -technik, erweiterte Sicherungstechnik, Demo Sturzweite, Falltest, Umbau am Abseilring. Prüfungsvorbereitung DAV-Kletterschein „Toprope“ bzw. „Vorstieg“
Teilnehmer:	4 - 6 Personen
Kursgebühr:	aktuelle Preise und Termine auf Anfrage unter: wolfgang.huwe@dav-kleverland.de

Abnahme Kletterschein „Toprope“ oder „Vorstieg“

Kursdauer:	ca. 3 Stunden
Voraussetzung:	erfolgreiche Teilnahme am jeweiligen Vorbereitungskurs bzw. Beherrschen der Inhalte
Teilnehmer:	4 - 6 Personen
Kursgebühr:	aktuelle Preise und Termine auf Anfrage unter: wolfgang.huwe@dav-kleverland.de

Einführungs- oder Erweiterungskurs Klettersteig

Klettersteige erfreuen sich weiterhin steigender Beliebtheit, ermöglichen den Zugang in eine faszinierende Bergwelt, vermitteln Freude und Erlebnis für alle Sinne.

Dieser Kurs vermittelt theoretische Grundlagen, sensibilisiert für alpine Gefahren, lehrt den richtigen Umgang mit dem Klettersteigset beim praktischen Üben. Physische und psychische Leistungsfähigkeit werden auf den Prüfstand gestellt, um anschließend mit der richtigen Selbsteinschätzung die geplante Bergtour dem persönlichen Niveau angepasst souverän meistern und genießen zu können.

Kursdauer: 6 Stunden

Voraussetzung: nach Definition der Teilnehmer

Mögliche Kursinhalt: Klettersteigausrüstung, Funktionsweise Klettersteigset, Technik und Taktik im Begehen von Klettersteigen, Hilfstechniken und Taktiken für schwere Klettersteige, Klettersteigen mit Kindern, Sicherung in senkrechten und schrägen Passagen, Zeitmanagement, alpine Gefahren, persönliche (Notfall-)Ausrüstung, alpines Notsignal, praktisches Üben, Abseilen

Teilnehmerzahl: 4 - 6 Personen

Kursgebühr: aktuelle Preise und Termine auf Anfrage unter: wolfgang.huwe@dav-kleverland.de



Auf dem Bocchetteweg durch die südliche Brenta

19.-27.8.2022 (Freitag - Samstag)

Abwechslungsreiche Tour über Klettersteige, steile Leitern und Eisfelder, ggf. auf die Gipfel der Cima Brenta und Cima Tosa.

Charakter: Klettersteige von B bis D, max. 1100 Höhenmeter im Aufstieg, teilweise Gletscherkontakt, Klettern bis UIAA III bei Gipfelbesteigungen

Voraussetzungen: Grundlagenausdauer für bis zu 7 Stunden Gehzeit, absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Klettersteig- und Hochtourenausrüstung. Ein zu verabredendes Vortreffen im Duisburger Landschaftspark ist Teilnahmevoraussetzung!

Teilnehmerzahl: 4 - 6 Personen

Leistungen: Planung, Organisation und Durchführung

Ansprechpartner: W. Huwe, Trainer B Klettersteig

Kosten: 295,- € pro Person bei Anreise in Fahrgemeinschaft, zzgl. Übernachtung und Verpflegung.

Anmeldung: Telefonisch beim Fahrtleiter und/oder online über die Internetseite der Sektion unter Angabe von Name(n), Fahrnummer und Kennwort. Über die Zahlungsmodalitäten informiert Sie der Organisator.

Fahrt-Nr.: 30, **Kennwort:** Brenta



Organisation:

Wolfgang Huwe

Telefon: 0162-9104668

E-Mail: wolfgang.huwe@dav-kleverland.de

Privates Klettergebiet Brumleytal für Mitglieder des DAV Kleverland jederzeit zugänglich!

Nur ca. zwei Stunden mit dem Auto von Kleve entfernt liegt zwischen Osnabrück und Rheine ein ideales Klettergebiet für jeden Anspruch inmitten der herrlichen Landschaft des westlichen Teutoburger Waldes mit seinem ca. 150 m aufragenden Höhenrücken: Die Dörenther Klippen mit Dreikaiserstuhl, Plisseetal, Wolfsschlucht, Königsstein/Plattenfels, Osnabrücker Wand und Brumleytal.

Das Brumleytal als ehemaliger Steinbruch wartet mit Möglichkeiten für jeden Geschmack auf, von absoluten Anfängerrouten ab 3- (auch für Kinder ab 5 Jahren geeignet) bis zum herausfordernden unteren 8. Grad. Es ist zu Fuß in ca. 15 min ab einem Parkplatz erreichbar, aber auch über den Hermannsweg kommt man auf einem etwas längeren Pfad ins Brumleytal, auf dem man die das Gebiet umgebenden wunderschönen Kiefern- und Birkenwälder durchstreifen kann.



Der Fels des Brumleytals ist ca. 30 m hoch und damit optimal auch zum Toprope-Sichern geeignet, vor allem aufgrund des einfachen Zustiegs zum oberen Wandende und der hervorragenden Absicherung mit Bohrhaken durch die Bergfreunde Ibbenbüren e.V., in deren Privatbesitz sich das Klettergebiet befindet. Am Fuß der Wand befindet sich ein ebenes, mit Bäumen durchstandenes Gelände, das sich für Kinder uneingeschränkt zum gefahrlosen Spielen eignet oder die Möglichkeit zum Picknicken, Slacklinen oder Abhängen in der Hängematte bietet, was das Brumleytal zum idealen Tagesausflugsziel auch für Familien macht.

Unsere Sektion ist Mitglied bei den Bergfreunden Ibbenbüren, wodurch der DAV Kleverland im Besitz einiger nicht personengebundener Zugangserlaubnisse für Einzelkletterer und Familien ist. Sie müssen unter Umständen beim Klettern im Brumleytal vorgezeigt werden und können beim Leiter der Familiengruppe gegen Vorlage eines Alpenvereinsausweises ausgeliehen werden (Kontakt über E-Mail: familiengruppe@dav-kleverland.de) ebenso wie ein Topo der Region.

Gruppen müssen sich davon unabhängig auf der Website der Bergfreunde Ibbenbüren e.V. anmelden!

Es sei darauf hingewiesen, dass im gesamten Gebiet sowohl Helmpflicht als auch Magnesiaverbot gilt und dass man sich in einem Naturschutzgebiet befindet, weshalb den Kletter- und Verhaltensregeln der Bergfreunde Ibbenbüren e.V. (www.bergfreunde-ibb.de) wie auch deren Ordnungsdienst unbedingt Folge geleistet werden muss, um nicht die Gefahr eines zukünftigen generellen Kletterverbotes heraufzubeschwören.



Comitato Dante Aligheri Kleve e.V. lädt ein: „Toskana - die Leidenschaft des Lichts – La passione della Luce“ Mittwoch, 12. Januar 2022, 19.30 Uhr im Kolpinghaus Kleve

Zusammen mit ihren Kunst- und Kulturschätzen, heißt es, sei die farbenfrohe Landschaft der wahre Reichtum der Toskana und Cinque Terre. Tatsächlich besitzen diese Gebiete dank ihrer Lage am Mittelmeer, ihrer Gebirgsmorphologie, aber auch wegen der vielen Veränderungen durch Menschenhand, eine der abwechslungsreichsten Landschaften Europas. Ein Kaleidoskop atemberaubender Eindrücke stellt nicht nur größere Städte (wie u.a. Florenz, Arezzo, Siena und Pisa) mit ihren einmaligen Kunstglanzstücken in den Vordergrund, sondern auch viele malerische Dörfer, prachtvolle alte Klöster, erntereife Getreidefelder, sanfte Hänge geschmückt mit kleinen Bauernhäusern, in Nebel getauchte Täler und Hügel, mäandernde Flüsse und ungewöhnlich geologische Formationen. In den „Crete Senesi“ (südöstlich von Siena) mit ihren typischen kahlen Hügeln, durch tiefe Erosionsfurchen geprägt, sind die fotogenen Reihen von Zypressen das einzig Senkrechte. Wir zeigen natürlich auch authentische Menschen, die hier beheimatet sind. Sie haben oft noch ein sehr enges Verhältnis zu ihrer Umgebung. Sie wohnen und leben nicht nur dort, sondern in Symbiose mit ihrer Landschaft. Außerdem besuchen wir auch, auf halbem Wege zwischen Pisa und Genua an der Ligurischen Küste, die Cinque Terre. Ein kultureller und landschaftlicher Hochgenuss; hoch über dem Meer, ein Küstenstreifen von nur 15 Kilometern, aber von einer einmaligen Anziehungskraft: in wunderbarer Harmonie sind Form, Maß und Farbe hier vereint!

Referenten: Martina und Guus Reinartz



Wandern rund um Meran

Mittwoch, 9.2.2022, 20.00 Uhr, Kolpinghaus Kleve

Meran - die traditionsreiche Kur- und Traubenstadt - bietet die typischen Südtiroler Kontraste: von Weinbergen, Apfelplantagen und Palmenhainen in subtropischer Landschaft geht der Blick hinauf zu schneebedeckten Gipfeln an der 3000 m-Linie. Diese so vielgestaltige Region wandernd zu erkunden, vermittelt die schönste und intensivste Art der Begegnung: So etwa der gemütliche Spaziergang entlang des Marlinger Waalweges oder die aussichtsreichsten Etappen des einzigartigen Meraner Höhenweges, wo man hautnah das harte Leben der Südtiroler Bergbauern erlebt. Die Meraner Hauswanderberge dürfen natürlich nicht fehlen: Ifinger, Hirzer und Mutspitze lassen keine Wünsche offen. Beliebte Ausflüge gehen ins ursprüngliche Ultental mit seinen Urlärchen und zur Laugenspitze sowie im Passeiertal zur Pfandleralm, ins Pfossental zum Eishof und auf das Haflinger Hochplateau mit den geheimnisvollen Stoanernen Mandlen. Einzigartig auch die versteckten Spronser Seen in der Texelgruppe. Ein Meraner Stadtsparziergang steht ebenso auf dem Programm wie die beliebten Ferienorte Dorf Tirol samt Schloss und Schenna. Herrlich positionierte Kirchlein, Schalensteine und typische Südtiroler Impressionen runden das Meran-Bild ab. Ein Infoblatt hält alle wichtigen Daten für den Besucher fest.

Referent: Dieter Freigang
Multivisionsvortrag

Eintritt: 5,00 €, **Nichtmitglieder:** 10,00 €



Berliner Höhenweg - ein hochalpiner Wanderweg in den Zillertaler Alpen

Mittwoch, 9.3.2022, 20.00 Uhr, Kolpinghaus Kleve

Der Berliner Höhenweg, mitunter auch Zillertaler Runde oder Zillertaler Höhenweg genannt, lässt die Herzen erfahrener Bergsteiger höher schlagen. In acht Etappen führt er durch die hochalpine Landschaft der Zillertaler Alpen und überwindet dabei stolze 7.644 Höhenmeter, von Mayrhofen ausgehend sind es etwa 70 km.

Wir sind zu siebt am 24.8.2019 in Mayrhofen gestartet und in sieben Etappen von der Karl-von-Edel-Hütte über die Kassler Hütte, Greizer Hütte, Berliner Hütte, Furtschlaglhaus zur Olperer Hütte gewandert. Am letzten Tag, 30.8.2019, sind wir über das Friesenberghaus zum Schlegeisspeicher abgestiegen und mit dem Bus zurück nach Mayrhofen gefahren.

Bei gutem Wetter, viel Sonne, wenig Regen und zum ersten mal ohne Schnee blicken wir auf eine anspruchsvolle, erlebnisreiche und wunderbare Wanderung in großartiger Natur zurück.

Referent: Ulrich Kähler

Eintritt frei



Durch das Karwendelgebirge

Mittwoch 13.4.2022, 20.00 Uhr Kolpinghaus Kleve

Das Karwendelgebirge ist eine Gruppe der Nördlichen Kalkalpen. Es liegt zu rund 80 % in Tirol, der kleinere Teil in Bayern. Im Norden wird das Karwendel begrenzt durch den Isarwinkel mit dem Sylvensteinstausee, im Osten durch das obere Achental mit dem Achensee, im Süden durch das Inntal mit Innsbruck und im Westen durch Seefeld und Mittenwald. Von Ost nach West hat das Gebirge eine Ausdehnung von etwa 45, von Nord nach Süd von knapp 30 Kilometern.

Im Verlauf der Hüttentour (25. Juli bis 2. August 2020) wurde das Karwendelgebirge ausgehend vom Almdorf in der Eng von Nord nach Süd (Karwendelhaus, Hallerangerhaus, Pfeishütte, Hafelekar/Möslalm, Scharnitz) durchquert. Dabei wurde auch die Birkkarspitze, mit 2749 m der höchste Karwendelgipfel, bestiegen.

In Wort und Bild berichtet der Referent über eine außergewöhnliche und herrliche Tour mit unvergesslichen Eindrücken und Erlebnissen.

Referent: Wilfried Sieben

Eintritt frei



Mittenwald - ein Wanderparadies in der Alpenregion Karwendel

Donnerstag, 27.1.2022, 20.00 Uhr, Lindenstuben Geldern

Mittenwald ist ein Ferienort in Oberbayern, gehört dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen an und liegt im oberen Isartal. Zusammen mit den Orten Krün und Wallgau bildet Mittenwald den Tourismusverbund „Alpenwelt Karwendel“.

Aufgrund einer günstigen Verkehrsanbindung ist die Ferienregion bequem mit Bahn und Auto zu erreichen. Unmittelbar an der Grenze zu Österreich gelegen bieten sich auch Ausflüge nach Seefeld und Innsbruck an.

Bekannt ist Mittenwald u.a. für seine Geigenbaugeschichte, die im Geigenbaumuseum veranschaulicht wird. Der historische Ortskern mit den bunt bemalten Häusern, den Lüftmalereien, ist allemal sehenswert.

Mittenwald ist von Alpengipfeln umgeben. Die Lage zwischen Wetterstein, Kranzberg und Karwendel bietet ideale Ausgangsbedingungen für leichte und anspruchsvolle Wanderungen bzw. Bergtouren. Der Kranzberglift und die Karwendelbahn erleichtern die Aufstiege.

Vorgestellt werden leichte Wanderungen im Isartal in der Umgebung von Mittenwald. Das Kranzberggebiet mit seinen Seen ist ohne Schwierigkeiten zu erkunden. Der Kranzberggipfel erreicht 1397 m und bietet eine herrliche und lohnenswerte Rundschau. Anspruchsvollere Wanderungen bzw. Bergtouren führen hoch hinauf ins Karwendelgebirge und überschreiten die 2000 m Marke.

Referent: Wilfried Sieben

Eintritt frei



Durch das „Herz“ der Texelgruppe und die südlichen Öztaler/Südtirol

Donnerstag, 24.3.2022, 20.00 Uhr, Lindenstuben Geldern

Die Texelgruppe ist eine Untergruppe der Öztaler Alpen in Südtirol/Italien. Sie befindet sich vollständig im Naturpark Texelgruppe. Im Süden wird die Gruppe vom Vinschgau mit dem Etschtal, im Osten vom Passeiertal, im Westen vom Schnalstal und im Norden vom Öztaler Hauptkamm begrenzt. Die größte Seenplatte Südtirols, die Spronser Seen auf über 1600 m Höhe, bildet das Herzstück der Texelgruppe.

Die Hüttentour vom 17. bis 23. August 2019 war eine Rundtour mit dem Ausgangs- und Endpunkt Pfelders (1600 m) im Pfelderer Tal (Val di Plan). Als Unterkünfte dienten der Gasthof Zeppichl in Pfelders, die Oberkaser Alm sowie die AV-Hütten Lodner, Stettiner und Zwickauer. Die Hüttenverbindungssteige waren gut markiert, teilweise aber sehr ausgesetzt und verliefen alle im hochalpinen Gelände. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit waren also unbedingt erforderlich. Zudem erhöhte der zeitweilige starke Regen den Schwierigkeitsgrad erheblich.

Geplant war, die an den Hüttenzustiegen bzw. in Hüttennähe liegenden Gipfel Tschigat, Rotegg, Hohe Wilde und Hinterer Seelenkogel zu besteigen. Doch es kam anders. Das Wetter spielte in den entscheidenden Momenten nicht mit. Aufgrund von Regen bzw. Nebel mussten die Besteigungen ausfallen.

Trotz des durchwachsenen Wetters mit eineinhalb Regentagen war es dennoch eine erlebnisreiche und spannende Hüttentour in einer großartigen Landschaft.

Referent: Wilfried Sieben

Eintritt frei



Hüttentour im Tannheimer Tal

Donnerstag, 28.4.2022, 20.00 Uhr, Lindenstuben Geldern

Das Tannheimer Tal ist ein etwa 1.100 Meter hoch gelegenes linksseitiges Nebental des Lechtals in den Tannheimer Bergen, einem Tal der Allgäuer Alpen/Tirol.

Beginn dieser erlebnisreichen Tour ist der Ort Tannheim, von dem es aus mit der Gondelbahn hoch zum Neunerköpfe geht. Die erste Anlauf- und Übernachtungsstelle dieser Wanderung, die Landsberger Hütte, erreicht man schon nach ca. drei Stunden. Diese Hütte liegt idyllisch an einem klaren Bergsee namens Lache, nicht zu verwechseln mit Laache ;-)

Von dort aus geht es weiter zur Schwarzenberghütte auf ca. 1.380 m. Der weitere Weg führt vorbei am Hindelanger Klettersteig, Möglichkeit zur Besteigung des Nebelhorns, Prinz Luitpoldhaus und schlussendlich zurück zur Landsberger Hütte. Die gesamte Wanderstrecke, zum Teil doch recht anstrengend, bietet viel Zeit zum Gucken, Genießen und Entspannen in einer tollen „grünen“ Bergwelt.

Den Abschluss bildet eine Begegnung und Begehung der drei Gipfel Rote Spitze, Steinkarspitze und Lachenspitze mit fantastischem „Drei-Seen-Blick“. Die Rücktour von der Landsberger Hütte erfolgt, wie auf der Hintour, über das Neunerköpfe zum Ort Tannheim.

Hier endet leider schon nach einer Woche eine schöne Wandertour mit abwechslungsreicher Fauna und Flora, begleitet von bester Laune der Wanderfreunde.

Referent: Ulrich Kähler

Eintritt frei



Landschaften der Toskana

Donnerstag, 19.5.2022, 20.00 Uhr, Lindenstuben Geldern

Die Toskana ist mehr als die Landschaft im Herzen Italiens. Sie ist eine Kulturregion und seit 2500 Jahren geformt von Menschen. Gerade deshalb ist es einer der Hauptgründe, warum viele Urlauber die Region immer wieder besuchen.

Durch viele Berichte prominenter Reisender, unter anderem von Goethe, der 1787/88 seine Impressionen niederschrieb, verdichtete sich in den Köpfen der Leser der Reiz dieser lieblichen Landschaft.

Sie träumen von Zypressenalleen, die zu zauberhaften alten Weingütern führen, von Olivenhainen, von piniengekrönten sanften Hügeln am Horizont, die im Frühnebel liegen und erst dann alles preisgeben, wenn die Sonne den Schleier öffnet. Das alles gibt es wirklich. Der Monte Amiata, ein längst erloschener Vulkan im Süden der Toskana mit einer üppigen Pflanzenwelt, natürliche Thermalquellen und schöne Orte werden präsentiert. Sie sehen Landschaften im Chianti, die hauptsächlich von Weinreben und Olivenhainen geprägt sind, sanfte Hügel in der Crete, in denen der Hartweizen für die Pasta angebaut wird, und im Norden die gigantischen Marmorberge, in denen schon Michelangelo aus einem einzigen Marmorblock die bekannteste Skulptur der Kunstgeschichte, den David, herausgehauen hat.

Referent: Ermin Heinz
Multivisionsvortrag

Eintritt frei



„Endlich wieder Berge“ Tannheimer Tal vom 22.-29.8.2021

Nach dem Tour-Ausfall im letzten Jahr durch die Corona-Maßnahmen konnten wir nun in diesem Jahr unsere geplante Hüttentour in den Tannheimer Bergen mit einigen Änderungen starten.

Ganz früh am Morgen fuhren wir, das sind acht Bergsteiger vom DAV Kleverland, in den Ort Tannheim. Mit der Neunerköpflbahn ging es bei diesigem Wetter hoch bis zur Station Grundhütte. Mit Kaffee und Kuchen gestärkt stand uns der erste kleine Aufstieg von 270 Metern zur Landsberger Hütte bevor. Nach gemütlichen drei Wanderstunden lag die Hütte mit den zwei Seen, Lache und Traualpsee, vor uns. Nach dem freundlichen Empfang und der Zuteilung unserer Zimmer ließen wir uns das leckere Abendessen schmecken.

Für den nächsten Tag war ursprünglich die Willersalpe als Übernachtungsziel geplant. Da sie aber wegen Corona keine Gäste aufnehmen wollte, musste die Schwarzenbergerhütte angelaufen werden. Eine lange abwechslungsreiche Bergwanderung lag vor uns. Über den Kirchendachsattel (1927 m) am Schrecksee und der Schreckenhütte vorbei bis zur Auelesbrücke ins Tal. Ein letzter zweistündiger Aufstieg zur Schwarzenbergerhütte und das heutige Ziel nach 18,2 km, 640 Meter Aufstieg und 1200 Meter Abstieg war erreicht. Die Hütte sollte unser Quartier für zwei Übernachtungen sein. Nach dem leckeren Essen verbrachten wir den Abend noch mit dem „Hornochenspiel“ und der Planung des nächsten Tages.

Im Rucksack nur unser Tagesgepäck machten wir uns auf den Weg Richtung Nebelhorn, am Rande der Allgäuer Alpen gelegen. Hochalpin verlief der Weg am Engeratsgrundsee (1876 m), Laufbichlsee am Koblatsee vorbei zum Koblatplateau. Ringsherum „FELSEN PUR“. Unterhalb des Nebelhorns machten sich Heinz und Marco noch auf den Weg zum Gipfel. Sicht na ja! Ein langer, matschiger, steiler Abstieg bis zum Engergratshof lag vor uns. Bis auf einige kleine Ausrutscher meisterten wir den Weg bis ins Tal. Mit dem letzten Aufstieg zur

Schwarzenberger Hütte endete eine lange, wunderschöne Tagestour nach sieben Stunden Gehzeit mit 1150 Meter im Auf- und Abstieg.

Am nächsten Morgen erfolgte bei herrlichem Sonnenschein der Abstieg zum Engergratsgrundhaus. Auf deren „Sonnenbank“ nahmen wir ein zweites Frühstück mit frischer Buttermilch und hausgemachtem Käse ein. Am Ende eines Fahrweges machten wir noch einmal eine längere Pause an der Pointhütte, wo es auch kühle Getränke gab. Bis zum Prinz-Luitpold-Haus ging es noch einmal in Serpentinaen steil bergauf. Eine schöne Außenterrasse, mit Sicht auf die umliegenden Berge, lud uns förmlich ein, mit dem Rücken zur Wand und dem Gesicht in der Sonne zu sitzen, um Apfelstrudel mit Vanillesoße zu essen. Das Prinz Luitpold Haus ist auch eine Hütte, die ausschließlich regionale Bioprodukte verarbeitet.



Am heutigen Tag ging es wieder bei schönem Wetter zurück zur Landsberger Hütte, die wir ja schon vom ersten Tag her kannten. Über den Jubiläumsweg und Saalfelder Höhenweg erreichte unsere Wandergruppe nach 14 km, 700 Meter im Aufstieg und 740 Meter im Abstieg gerade noch trockenen Fußes die Hütte. Bei heftigem Regen mussten wir heute unseren geliebten Apfelstrudel in der Hütte genießen.

Am vorletzten Tag unserer diesjährigen Tour packten wir noch einmal unsere Tagesrucksäcke und machten uns auf zu unserer heutigen 3-Gipfel-Tour. Als erster Gipfel war die Lachenspitze (2126 m) unser Ziel. Nach einigen Kletterpassagen wurden wir mit einer herrlichen Rundumsicht mit Blick auf die Drei-Seen-Lache, Traualpsee und Vilsalpsee belohnt. Der zweite Gipfel des heutigen Tages war die Steinkarspitze (2067 m), ebenfalls mit einer schönen Aussicht. Über die Steinkarscharte erreichten wir als letzten der drei Gipfel noch die Rote Spitze (2130 m). Zum Abschluss dieser schönen Tagestour kehrten wir noch in die Traualpe am Traualpsee ein. Der hausgemachte Kuchen und Kaiserschmarrn - nur zu empfehlen!

Jede schöne Hüttentour in den Bergen hat auch mal ein Ende. Der letzte Abstieg erfolgte leider im Dauerregen. In der Grundhütte konnten wir unsere Bekleidung am Kachelofen trocknen und uns wärmen. Nach einer Brotzeit brachte uns die Gondel zurück in die Zivilisation. Bei einem letzten gemeinsamen Abendessen im Gasthof Adler endete wieder einmal eine wunderschöne Bergtour mit guten Freunden.

Dabei waren Hilde, Moni, Heinz, Lothar, Marco, Ulli, Jörn und Joachim.





USA hintzen

BÜCHER ZUM

ABONNIEREN	BEKRITZELN
BESCHIMPFEN	BESCHMUNZELN
BESITZEN	BESPRECHEN
BEWUNDERN	EINPACKEN
ENTDECKEN	EXZERPIEREN
GENIEßEN	HASSEN
KRITISIEREN	LIEBEN
SAMMELN	SCHENKEN
STUDIERN	VERDAUEN
VEREHREN	VERKNICKEN
VERLEIHEN	VERLIEREN
VERSCHLINGEN	

BUCHHANDEL & BÜROBEDARF

47533 Kleve
 Hagsche Straße 46-48 · Telefon 02821-26655
 Herzogstraße 29-31 · Telefon 02821-23573
 info@hintzen-buch.de
 www.hintzen-buch.de

ZWEIRÄDER arentsen

Öffnungszeiten: **Mo:** Ruhetag **Di:** 9.00 – 18.30 **Mi:** 9.00 – 18.30 **Do:** 9.00 – 20.00 **Fr:** 9.00 – 18.30 **Sa:** 9.00 – 13.00

Wir bieten:

- Exclusive Räder
 - Fachkundige Beratung
 - Kostenlose Erstinspektion
 - **Fahrradverleih**
- ARENTSO Bikes
 - Riese u. Müller

Unsere Hausmarke, die Sie überzeugen wird. Kommen Sie zu einer Probefahrt vorbei.



arentso



koga & miyata
 THE QUALITY PEOPLE IN CYCLING

Diamant

TREK

VELOCEVILLE

idwork
 it works!

Vor dem Delltor 5
 www.arentsen.de

• 46459 Rees •

• Telefon (0 28 51) 14 48
 email: service@arentsen.de



Wanderwoche im Kleinwalsertal

4.-10.7.2021

Am Sonntag ging es in aller Frühe los. Mitten in der Nacht trafen sich einige aus unserer Gruppe bei Ulrich in Weeze und wir sammelten nach und nach den Rest der Truppe ein. Zu neunt (Beate, Birgitta, Irene, Anne, Gerhard, Ralf, Werner, Wilfried und Uli) ging dann unsere Fahrt los.

Da wir ohne Stau durchkamen, waren wir gegen 12 Uhr an unserem Ziel angekommen. Uns erwartete die urige, sehr schöne Berghütte („Mahdtalhaus“) in Riezlern. Hier konnten wir uns erst einmal stärken und Bekanntschaft mit dem freundlichen Hüttenwirt Thomas machen. Er zeigte uns unser 10-er Lager, erklärte uns aber, dass wir nicht mit unseren Schlafsäcken, sondern mit Bettwäsche von dort schlafen müssten, da sie dort gerade erst eine Bettwanzen-Epidemie erfolgreich besiegt hatten.

Natürlich wollten wir uns nach der langen Autofahrt noch die Beine vertreten. Strömender Regen begleitete uns, hinderte uns aber nicht daran, Riezlern zu erkunden. Der Ort ist relativ klein und der Regen behinderte dezent unsere Sicht. Aber was trinken geht immer!

Zurück an der Hütte erwartete uns leckeres Abendessen (was Thomas übrigens selber macht!) und mit gemütlichen Gesprächen ließen wir den Abend ausklingen.

Am nächsten Tag, Montag, ging es für uns direkt nach dem Frühstück los Richtung Gottesackerwände. Mal Regen, mal kein Regen und mal Fisselregen begleiteten unseren Weg, trübten aber nicht unsere gute Laune. Es ging über tolle Wege, einen Wald hinauf am Hölloch vorbei bis zu einer großen Wiese, wo wir eine kurze Rast einlegten. Dann ging's weiter, zwischen den Bergen hindurch, an kleinen Bächen vorbei. Wir überquerten Schneefelder und bewältigten den steile-

ren Anstieg bis zur Torscharte. Hier kamen wir unterhalb der Gottesackerwände aus. Trotz einsetzendem Nebel konnten wir den Bodensee in der Ferne sehen und hatten eine phantastische Aussicht auf die umliegende Landschaft und die Gottesackerwände.

Der Rückweg gestaltete sich als etwas schwieriger. Der Regen hatte alles aufgeweicht und die Wege waren sehr rutschig geworden. Gut konzentrieren, wohin man tritt, hieß das Gebot der Stunde. Wir halfen uns untereinander und kamen alle heile wieder an der Hütte an.



Eine heiße Dusche und ein gemeinsamer Grill-Abend weckten unsere Lebensgeister wieder auf. Mit gemeinsamen Gesprächen über die wunderbaren Eindrücke des Tages, vielen Witzen und lustigen Anekdoten ließen wir den Abend wieder gemütlich ausklingen.

Dienstag erwartete uns strahlender Sonnenschein. Wir brachen nach dem Frühstück auf in Richtung Schwarzwasserhütte. Das Spannende war an dem Tag, dass wir unser gesamtes Gepäck mitnehmen mussten. Da galt es, effizient zu packen und unnötigen Kram im Auto zu lassen.

Unser Weg führte uns über eindrucksvolle Wege, vorbei an Wasserfällen und kleinen Bächen, durch Wälder zum Herzsee. Dieser See ist extra angelegt, um im Winter, falls nicht genügend Schnee fällt, künstlichen Schnee erzeugen zu können. Vorbei an einer wunderschönen Blumenwiese genossen wir die herrliche Aussicht bei einer Pause an der Milchöde-Hütte.

Frisch gestärkt machten wir uns an den steilen Aufstieg hoch zur Schwarzwasserhütte. Neben unserem Weg flossen kleine Wasserfälle und ein kleiner Bach, der uns bis fast ganz oben begleitete. Da die Sonne immer noch vom Himmel knallte, war es ziemlich warm und wir legten mehrere Trink-Pausen ein.

An der Hütte angekommen wurde sich natürlich erst einmal gestärkt und wir bekamen ein Vierer- und zwei Dreier-Zimmer. Das Spannende hier war, dass wir keine Dusche hatten, sondern uns mit dem kalten Wasser aus dem Waschbecken begnügen mussten. Dafür hatten wir aber einen Trockenraum mit beheizbaren Schuhständern, der im Laufe der Tour noch sehr wichtig werden sollte!

Auch hier gab es wieder leckeres Abendessen und wir saßen gemütlich zusammen. Gemeinsame Gespräche, u. a. über Erlebnisse mit Bettwanzen (hier schlafen wir in unseren Schlafsäcken), bereicherten unseren Abend. Der Himmel zog sich zu und ein heraufziehender Sturm begleitete uns in den Schlaf.



Am Mittwoch war unser Ziel der Diedamskopf. Wir liefen nach unserem Frühstück los, quer durch Wiesen, über Geröll hoch bis zum Gerachsattel. Hier hatten wir beeindruckende Aussicht auf das vor uns liegende Tal. Es erinnerte einige von uns doch sehr an das Auenland aus dem Film „Der Herr der Ringe“. Hier ging es hoch bis zum Neuhornbachjoch. Mit toller Aussicht und einer Menge Wind machten wir Pause. Gestärkt für den Abstieg ging es quer über eine Wiese wieder herunter, die durch den vielen Regen matschig geworden war.

An der Neuhornbachhütte angekommen ging es zur Abwechslung ein Stück eben, bevor das letzte Stück hoch zum Starzeljoch ziemlich steil wurde. Hier erwartete uns wieder einmal eine schöne Aussicht, die nur von kurzer Dauer war, da plötzlich auftauchender Nebel meinte, uns die Sicht zu erschweren. Hier teilte sich unsere Gruppe, der eine Teil ging über die Ochsenhofer Scharte wieder hinab zur Schwarzwasserhütte. Nachdem der Nebel genauso schnell, wie er kam, auch wieder abgezogen war, hatten wir wieder wunderbare Aussicht. Der andere Teil unserer Gruppe stieg noch auf zum Grünhorn und von dort zurück zur Hütte.

Wie jeden Abend aßen wir gemeinsam und tauschten uns über Erlebtes aus. Wir redeten über Gott und die Welt, wobei auch hier die Witze nicht fehlen durften!

Am Donnerstag regnete es bereits zur Begrüßung des Tages. Unser Ziel war der Hohe Ifen. Wir brachen auf und wanderten bergan durch Wiesen und an Bächen vorbei. Einen kleinen Bach überquerten wir auf großen Steinen und wir machten an einer kleinen, urigen Berghütte Almhütte eine kurze Rast. Wir stärkten uns hier und kamen mit den freundlichen Besitzern dieser Hütte ins Gespräch, die hier verschiedene Produkte aus Rohmilch anboten.

Nach einiger Zeit liefen wir weiter und der Regen wurde stärker. In der Ferne merkten wir, wie ein Gewitter aufzog. Ein Stückchen konnten wir noch wandern, bevor wir merkten, wie nah das Gewitter eigentlich war. Wir beschlossen umzudrehen, um uns nicht in Gefahr zu bringen. Inzwischen regnete es in Strömen. An einer Stelle, ein Stück hinter der Almhütte, die ein bisschen tiefer liegt als der Rest, machten wir Pause, da das Gewitter direkt über uns war. Nachdem es weiter gezogen war, setzten auch wir unseren Weg fort. Natürlich war jetzt alles aufge- weicht und daher rutschig, so dass wir uns gut konzentrieren mussten.



Nach einiger Zeit kamen wir zum spannendsten Teil unserer Wanderung. Den kleinen Bach, den wir auf dem Hinweg auf den großen Steinen überqueren konnten, gab es so nicht mehr. Aus ihm war ein reißender Fluss geworden. Wilfried probierte aus, ob er ihn durchqueren konnte und stand dabei bis weit über seinen Knien im Wasser. Wir entschieden, dass es hier zu schwierig und gefährlich ist weiterzugehen und suchten unter ein paar dichten Bäumen Schutz. Uli suchte währenddessen nach einem Alternativweg für uns, querfeldein in Richtung Schwarzwasserhütte. Nach einiger Zeit und vielen Ideen, was wir machen könnten, falls wir hier stranden, kam Uli wieder zurück – er hat einen Weg gefunden! Wir folgten ihm querfeldein, versanken unterwegs halb im Matsch, überquerten mehrere schmale Stellen des Bachs und fanden schlussendlich einen anderen Weg zurück zur Hütte.

Ziemlich durchnässt kamen wir wieder an der Hütte an und waren sehr froh, beheizbare Schuhständer zu haben. So konnten wir wenigstens hoffen, dass unsere Schuhe und Anzihsachen bis zum nächsten Morgen etwas trockener wurden.

Freitagmorgen stellten wir fest, dass der größte Teil unserer Sachen tatsächlich trocken geworden war! Wir gingen denselben Weg, den wir hoch gegangen waren, auch wieder herunter. Unterwegs mussten wir feststellen, dass der kleine Bach, der uns auf dem Hinweg begleitet hatte, zu einem breiten Fluss bzw. großen Wasserfall geworden war.

Ein Teil unserer Gruppe machte einen kleinen Umweg und ging an der Naturbrücke vorbei, von der aus man einen tollen Wasserfall bestaunen konnte.

Wieder an der Mahdtalhütte angekommen genossen wir es sehr, heiß duschen zu können. Nach einer kleinen Pause und Stärkung fuhr ein Teil unserer Gruppe nach Oberstdorf. Wir besichtigten die Kirche und den Park und genossen ein Eis. Zurück an der Hütte gab es wieder leckeres Abendessen.

Wir luden Thomas ein, mit uns den letzten Abend zu verbringen. Auch hier wurde sich wieder gemütlich über den Tag ausgetauscht und Thomas erzählte über seine Arbeit in der Hütte.

Eine wunderschöne, sehr ereignisreiche Woche voller beeindruckender Erlebnisse ging zu Ende und wir fuhren am Samstag bei schönstem Sonnenschein nach dem Frühstück wieder zurück nach Hause.

Anne Kasten



CAMPING
FREIZEIT & SPORT

Ihr Fachgeschäft für Sport und Freizeitartikel

Achtung Wintersportler! Verleih von Dachboxen und Schneeketten

Rabatte für Alpenvereinsmitglieder!!

Kavarinerstraße 49-53, 47533 Kleve - Telefon: +49 2821 17007



Rund um die Rappenseehütte / Heilbronner Weg

Tourenwoche im Allgäu vom 31.7. - 6.8.2021

Die Tourenwoche 2021 führte uns ins Allgäu. Ziel war es, die Berge rund um die Rappenseehütte zu besteigen und als Höhepunkt sollte der Heilbronner Weg folgen.

Tag 1:

Die Anfahrt erfolgte mit der DB. Am Samstag, 31. Juli, ging um 5.25 Uhr ab Kleve los. Und obwohl der Niersexpress an diesem Wochenende auf Schienenersatzverkehr umgestellt hatte und der Regionalzug R7 Krefeld-Köln ausfiel, sind wir schließlich mit ca. zwei Stunden Verspätung gegen 15.00 Uhr in Oberstdorf angekommen.

Nun machten wir uns auf den Weg zu unserem ersten Nachtquartier, dem „Mountain Hostel“ in der Spielmannsau. Gemütlich ging es durch Oberstdorf in Richtung Nebelhornseilbahn. Kurz vor dem Skisprungstadion erreichten wir die Trettach. Ab hier ging es immer am rechten Ufer entlang hinein ins Trettachtal. Nach ca. zwei Stunden erreichten wir das „Mountain Hostel“. Leider begann es während der letzten halben Stunde zu regnen, so dass wir ein wenig durchnässt unser Ziel erreichten.

Tag 2:

Es hatte die ganze Nacht geregnet und morgens nach dem Frühstück regnete es immer noch. Die Wettervorhersage meldete für den Tag 29 Liter Niederschlag. Wir entschieden uns für den Bergsteigerbus ins Stillachtal. An der Endstation Eschbachalm zogen wir das Regenzeug über und machten wir uns an den 1100 m Aufstieg zur Rappenseehütte (2091 m), vorbei an Einödsbach, der Petersalm

und der Enzian Hütte. Es regnete ununterbrochen. Die eigentlich herrliche Aussicht auf die umliegenden Gipfel verschwand hinter dichten, grauen Regenwolken.

Da wir drei Tage auf der Rappenseehütte blieben, bekamen wir ein eigenes Mehrbettzimmer im untersten Geschoss (Keller) der Hütte in der Nähe des Trockenraumes. Ein eigenes Zimmer war natürlich schön, wenn es nur nicht so kalt gewesen wäre. Wir nannten es Eispalast. Nach leichtem Frieren in der ersten Nacht - trotz Leichtschlafsack - haben wir uns Decken bzw. Bettzeug für die weiteren Nächte geliehen.

Die Rappenseehütte bot eine gute und vielfältige Küche. Aufgrund der Coronaregeln war die Hütte nicht voll ausgelastet, somit war in der Gaststube viel Platz.

Tag 3:

„Hohes Licht“, mit 2651 m der zweithöchste Berg des Allgäus, stand auf dem Programm. Der Regen hatte aufgehört. Bei lockerer Bewölkung mit blauem Himmel stiegen wir Richtung „Große Steinscharte“ (2262 m) und weiter durch ein mit Felstrümmern gefülltes Kar, abschließend über Schuttfelder zum Beginn der Gipfelfelsen (ca. 2400 m) auf. Bis hierher verlief unser Aufstieg auf dem ersten



Abschnitt (Zustieg) des „Heilbronner Weges“. Nun ging es sehr ausgesetzt und in leichter Kletterei Richtung „Hohes Licht“. Drahtseile entschärften einzelne Passagen des Anstieges. Nach gut drei Stunden erreichten wir den Gipfel. Leider hatte es sich wieder zugezogen. Eine hohe, dichte Bewölkung bedeckte den Himmel. Eine Fernsicht auf den vergletscherten Alpenhauptkamm war nicht gegeben. Aber die Gipfel unterhalb der 3000 m-Grenze schauten unter den Wolken hervor.

Der Abstieg erfolgte auf dem Aufstiegsweg. In Hüttennähe konnten wir noch spielende Murmeltiere beobachten. Sie schienen an Menschen gewöhnt zu sein, denn sie flüchteten nicht in ihre Erdhöhlen.

Am Spätnachmittag lockerte es noch ein wenig auf. Die Sonne kam heraus, so dass man sich noch auf die Hüttenterrasse setzen konnte.

Tag 4:

Bei schattigen, niedrigen Temperaturen, aber blauem Himmel ging es Richtung „Großer Rappensee“ (2044 m). Hier bot sich uns ein fantastischer Blick auf die Berge des jenseitigen Rappentales sowie des Kleinwalsertales. Weiter ging es in Serpentin zumeist in Fels und etwas Geröll mit einer Schneefeldquerung bergauf zur Hochrappenscharte (2324 m). Hier hatten wir den Bergschatten hinter uns gelassen und wir wurden von strahlendem Sonnenschein empfangen.



Geplant war, den Biberkopf (2599 m), Deutschlands südlichster Berg, zu besteigen. Aber auf dem Weg zum Gipfelaufbau sahen wir, dass der Zustieg aufgrund des vielen Regens teilweise abgerutscht war. Wir kehrten um und bestiegen stattdessen über einen felsigen Steig den Hochrappenkopf (2425 m). Zwar war

mittlerweile der Himmel nicht mehr wolkenlos, aber dennoch bot sich uns ein herrliches 360 Grad-Panorama. Die Lechtaler Alpen, das Lechquellengebirge, dahinter die Ötztaler Alpen, die Berge des Kleinwalsertales, allen voran der „Große Widderstein“, standen uns gegenüber. Weit reichte der Blick hinaus ins Alpenvorland, weit über Oberstdorf hinaus.

Nach einer ausgiebigen Rast beschlossen wir noch den Rappenseekopf (2469 m) jenseits der Hochrappenscharte zu überschreiten. Der Aufstieg in Kehren durch die Südflanke immer nahe der Kante war kein Problem. Schnell war der Gipfel erreicht. Inzwischen hatte es sich zugezogen und die Aussicht wurde merklich schlechter. Der nachfolgende Abstieg durch die Ostflanke war anspruchsvoller, steil und ausgesetzt. Etwas Klettergewandtheit war nötig. Schließlich gelangten wir in die Rappenscharte (2272 m) und von dort im leichten Nieselregen zurück zur Rappenseehütte.

Tag 5:

Der „Heilbronner Weg“ zum Waltenberger Haus stand als Höhepunkt der Tourenwoche an. Das Wetter war nicht das Beste. Es war stark bewölkt, es nieselte leicht. Also wurde direkt das Regenzeug angezogen und es ging los. Drei geführte Bergsteigergruppen, jeweils 12 Personen, machten sich ebenfalls auf den Weg.

Nach ca. einer Stunde erreichten wir den felsigen Einstieg in den „Heilbronner Weg“. Von nun an führte ein sehr ausgesetzter, aber gut gesicherter Steig durch eine bizarre Felsenlandschaft auf den Steinschartenkopf (2615 m), hinab zur Socktalscharte (2446 m), hinauf zum Bockkarkopf (2608 m) und wieder hinab



zur Bockscharte (2523 m). Hier endet der „Heilbronner Weg“. Als Höhepunkte des Weges werden in allen Führern die Durchschreitung des „Heilbronner Törl“, einem engen Felsspalt, sowie die Überwindung der eisernen Leiter am Steinschartenkopf genannt. Weiterhin wird beschrieben, dass die „ständige Aussicht auf ein unermessliches Gipfelmeer“ ... „dem Bergwanderer immer neue Eindrücke“ bietet. Aufgrund der starken Bewölkung und des leichten Regens hatten wir leider keinerlei Aussicht, bis auf die in unmittelbarer Nähe befindliche wilde Felsszenerie.

Ab der Bockkarscharte mussten wir noch ca. 500 m im Regen zum Waltenberger Haus (2084 m) absteigen. Das Waltenberger Haus, eine 2017 an alter Stelle neu errichtete und wiedereröffnete Hütte, ist nach neusten ökologischen Aspekten erbaut worden.

Tag 6:

Ein laut Führer gut dreistündiger Abstieg vom Waltenberger Haus nach Einödsbach stand uns bevor. Es regnete, also wieder einmal das Regenzeug an. Der Abstieg bescherte uns zwei spannende und interessante Erlebnisse:

1. Der drahtseilgesicherte Felssteig führte durchs „Wändle“ hinab ins mit Lawinenresten gefüllte „Bacher Loch“.

2. Die Überschreitung bzw. Durchschreitung zahlreicher Bachläufe.

Aufgrund der stark anhaltenden Regenfälle waren die Bäche alle stark angeschwollen. Im unteren Bereich, wo sich die Wassermassen vereint hatten, war eine Überschreitung des Baches nicht mehr möglich. Knetief musste der Bachlauf durchschritten werden. Die Regenhosen hielten nur bedingt das Wasser ab. In Einödsbach wurden erst einmal die Schuhe ausgeschüttet und im Berggasthof eine lange „Trockenpause“ eingelegt.



Mittlerweile war die Sonne mit sommerlichen Temperaturen herausgekommen. Gut gestärkt ging es talab nach Birgsau und zum Stillachtal hinaus, vorbei an der Skiflugschanze. Am Langlaufstadion stiegen wir in den Bus und fuhren zu unserer letzten Übernachtung ins „Mountain Hostel“. Und es begann wieder zu regnen.

Tag 7:

Nach einer sonnigen und regenfreien Ortsbesichtigung in Oberstdorf ging es zum Bahnhof. Die Rückreise mit einem geplanten Zwischenaufenthalt in Ulm klappte hervorragend. So kamen wir am späten Samstagabend wieder am Niederrhein an.

Fazit:

Die Tourenwoche war erlebnisreich und spannend. Bis auf zwei sonnigere Tage dominierte der Regen. Wir lernten die Handhabung unserer Regenbekleidung bestens in der Praxis kennen.

Wilfried Sieben

Geschäftsstelle

47589 Uedem, Meursfeldstraße 2 a
Tel. 02825-8264
E-Mail: info@dav-kleverland.de

1. Vorsitzender

Ingo Schankweiler, Kleve
Tel. 02821-60000
E-Mail: ingo.schankweiler@dav-kleverland.de

2. Vorsitzender / Vortragsreferent

Ermin Heinz, Bedburg-Hau
Tel. 02821-60764
E-Mail: ermin.heinz@dav-kleverland.de

Schatzmeister

Hans Kähler, Goch
Tel.: 02823-9282081
E-Mail: hans.kaehler@dav-kleverland.de

Geschäftsführer

Karl-Heinz Moll, Uedem
Tel. 02825-8264
E-Mail: karl-heinz.moll@dav-kleverland.de

Vertreter der Vereinsjugend

Wolfgang Huwe, Uedem
Tel. 0162-9104668
E-Mail: wolfgang.huwe@dav-kleverland.de

Alpenfreunde Geldern

Wilfried Sieben, Geldern-Walbeck
Tel.: 02831-87090
E-Mail: wilfried.sieben@dav-kleverland.de

Familiengruppe

Larsen Seydel, Kleve/Kranenburg
Tel. 0175-4154963
E-Mail: famliengruppe@dav-kleverland.de

Ausbildung/Klettern

Wolfgang Huwe, Uedem
Tel. 0162-9104668
E-Mail: wolfgang.huwe@dav-kleverland.de

Bergsport

Hans Kähler, Goch
Tel. 02823-9282081
E-Mail: hans.kaehler@dav-kleverland.de

Wintersport

Heinz-Peter Leenders
Tel. 0178-8992827
E-Mail: hp.leenders@dav-kleverland.de

Vereinszeitschrift / Redaktion

Willi Holtermann, Kleve
Tel. 02821-12167
E-Mail: redaktion@dav-kleverland.de
Svenja Verheyen

Webmaster/Datenschutz

Josef Verheyen, Sonsbeck
Tel. 02838-1472
E-Mail: jo.verheyen@dav-kleverland.de

Ehrenrat

Hans Josef van Lier, Kleve
Detlef Kromer, Sonsbeck
Alfred Janßen, Goch

Internet

www.dav-kleverland.de

Vereinshaus

Kolpinghaus Kleve
 Kolpingstr. 9 – 11
 47533 Kleve
 Tel. 02821-17899

Bundesgeschäftsstelle DAV

Von-Kahr-Straße 2 . 4
 80997 München
 Tel. 089-140030
 E-Mail: info@alpenverein.de
 Internet: www.alpenverein.de

Mitgliedsbeiträge ab 1.1.2021:

Mitglieder- kategorie	Jahresbeitrag (€)	erm. Beitrag 1. Jahr (€)*	Aufnahme- gebühr (€)
A-Mitglied (ab 26 Jahre)	62,-	31,-	15,-
B-Mitglied (Partner) Senioren (ab 70J.)**	40,-	20,-	10,-
C-Mitglied (Gast)	15,-	7,50	ohne
D-Mitglied (Junior) (19-25 Jahre)	30,-	15,-	ohne
Jugend (15-18 Jahre) Einzelmitgliedschaft	15,-	7,50	ohne
Kind bis einschl. 14 J.	10,-	5,-	ohne
Familie /*** Alleinerziehende	102,- / 62,-	51,- / 31,-	20,- ** / 15,- **

*bei Eintritt ab dem 01.09. wird im ersten Jahr eine Ermäßigung (Schnuppermitgliedschaft) gewährt. Stichtag für die Einstufung in die entsprechende Mitgliederkategorie ist das jeweils am 1. Januar geltende Alter. Umstufungen wegen einer im laufenden Kalenderjahr erreichten Kategorie wirken sich erst im darauf folgenden Kalenderjahr aus.

**wird auf Antrag gewährt

***die Aufnahmegebühr gilt bei Neuaufnahme als Familie. Ist schon ein Familienangehöriger Mitglied im DAV, wird die Aufnahmegebühr für die weiteren Angehörigen nur anteilig berechnet.

Impressum

Herausgeber: DAV Sektion Bergfreunde Kleverland e. V.
Mail: info@dav-kleverland.de

Redaktion: Willi Holtermann, Svenja Verheyen
E-Mail: redaktion@dav-kleverland.de

Erscheinungsweise: halbjährlich
Auflage: 800
Ausgabe: 01/ 2022

Gesamtherstellung:
Reintjes Printmedien GmbH
Hammscher Weg 74
47533 Kleve



DEIN SPORT VOR ORT AUF ÜBER 1500 m² MIT SEPARATER OUTDOORABTEILUNG.



 **EXKLUSIV**
FÜR DAV-MITGLIEDER

Beim **KAUF** eines **WANDERSCHUHS**
der Kategorie B gibt es für Mitglieder
des DAV eine hochwertige **FALKE**
WANDERSOCKE GRATIS.

* Nur möglich bei Vorlage eines gültigen DAV Ausweis.

 **INTERSPORT**[®]
DAMMERS

IPK GmbH · Hoffmannallee 21-21a · 47533 Kleve
www.intersport-dammers.de

AUS LIEBE ZUM SPORT



Dabeisein ist einfach.



www.sparkasse-rhein-maas.de

**Sport stärkt den
Zusammenhalt, fördert die
Leistungsbereitschaft und
schafft Vorbilder.**

Deshalb unterstützt und fördert die Sparkasse Rhein-Maas mit vielen Sponsoring- und Spendenbeträgen das sportliche Engagement vor Ort. Und fördert so die Vielfalt des Niederrheins.



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Rhein-Maas**